

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 160 / 25. Juni 2021



DEBATTIERT

Seit 50 Jahren hat Horw ein
Gemeindeparlament

DATIERT

Entdeckt: Das älteste Horwer
Haus, erbaut 1556

ENGAGIERT

Melanie Vogel sammelt ein,
was andere wegwerfen

50 Jahre Einwohnerrat	4 – 7
Aus dem Einwohnerrat	8 – 9
Bahnhofplatz	10
Rüteli fertiggestellt	11
Das älteste Horwer Haus	12 – 13
Ortsplanung: Gewässerraum	15
Die «Kleine Hufeisennase»	16
Die Abfallsammlerin	17
Aus der Zwischenbühne	18 – 19
Aus der Musikschule	20
Schulevaluation	21
Ferienpass/Mütterberatung	22
Die Nichtraucherklasse	23
Bibliothek	24
Parteien / Amtliche Mitteilungen	25 – 29
Porträt: Tennisclub Horw	30
Vereine	31 – 35
Veranstaltungen	36



Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Donnerstag, 12. August 2021, 8.00 Uhr
 Erscheinungsdatum: Freitag, 27. August 2021
 Alle Termine für 2021 auf www.horw.ch/blickpunkt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Irene Arnold (Gemeindeschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Laura Birrer (Stv. Kommunikation), Marianne Hummel **Mitarbeit** Daniel Schriber **Korrektorat** Martin Kägi, Architekt **Titelbild** Georg Sidler, Schwyz **Mail** blickpunkt@horw.ch **Inserate und Produktion** Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47 blickpunkt@eicherdruck.ch **Auflage** 7800 Exemplare



Unser Titelbild

Alte Tapeten und die Statuten des Ruswiler Vereins: Die Renovation des ältesten Horwer Hauses förderte interessante Fundstücke zutage. Mehr dazu ab Seite 12.

Liebe Horwerinnen Liebe Horwer

Miteinander – Füreinander

Unter dieses Motto habe ich mein Amtsjahr als Einwohnerratspräsident gestellt. «Miteinander – Füreinander» ist eine solidarische Form des menschlichen Zusammenlebens, ein Gefühl, zusammenzugehören. Sich gegenseitig helfen, miteinander Gemeinsames erleben oder gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten verbindet Menschen aus verschiedenen Bereichen. Ein wichtiger Katalysator dazu sind unsere Horwer Vereine. Sie organisieren kulturelle und sportliche Freizeitaktivitäten. Sie sind ein wichtiger Faktor in der sozialen Integration von benachteiligten Personen und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt; es «vereinen» sich die verschiedensten gesellschaftlichen Schichten.

Horw verfügt über ein sehr grosses, aktives und vielseitiges Vereinsleben. Auf der öffentlichen Vereinsliste gibt es insgesamt 127 Eintragungen: Sportvereine, Chöre, Jugendvereine, Fasnachtsgruppen und vieles mehr. Ohne die Vielzahl an Vorstandsmitgliedern, Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern hätten wir kein aktives Vereinsleben. Sie alle opfern einen Teil ihrer Freizeit und leisten unzählige Stunden freiwilliger Arbeit für ihren Verein. Mit ihrem Enthusiasmus und Idealismus tragen sie zu einer aktiven und farbenfrohen Gemeinde bei. Gute Rahmenbedingungen und entsprechende Unterstützung durch die Gemeinde sind für die Vereine wichtig, damit sie noch lange unser Dorfleben aktiv weitergestalten.

Auch in der Politik sind der Solidaritätsgedanke und die Freiwilligenarbeit fest verankert. Im Horwer Einwohnerrat engagieren sich 30 Frauen und Männer. Sie setzen sich mit viel Herzblut und persönlicher Initiative für die Gemeinde Horw ein. Der Einwohnerrat ist in Horw fest verankert und feiert dieses Jahr bereits sein 50-jähriges Jubiläum. Seit 50 Jahren wird im Rat debattiert, diskutiert und manchmal auch ein bisschen «gestritten»: Wie soll sich Horw entwickeln? Welches ist der beste Weg für die Zukunft? Wie können wir unsere Rahmenbedingungen verbessern? Die Meinungen und Ansichten darüber sind auch bei uns im Einwohnerrat naturgemäss sehr verschieden. Trotz aller Unterschiede ist der Umgang meistens respektvoll und anständig; zum Wohl der Gemeinde und unserer Gesellschaft. Diese Ausgabe des Blickpunkt macht einen Rückblick auf 50 Jahre Einwohnerrat.

Sich einzusetzen für die Allgemeinheit und Freiwilligenarbeit zu leisten ist echte und gelebte Solidarität. Lob ist selten und recht machen kann es Frau oder Mann ohnehin nicht allen. Da der persönliche Dank während der letzten Monate nur schwer möglich war, gebührt an dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön allen, die sich für das Wohl von anderen einsetzen.



Ivan Studer
Einwohnerratspräsident 2020/21



Pilatus markt

«Ichaufszeit»

Montag – Donnerstag
bis 19 Uhr

Freitag bis 21 Uhr

Samstag bis 17 Uhr

pilatusmarkt.ch

SALE
12. bis 24.7.

Es war klar: Für die ganze Arbeit brauchte es eine Volksvertretung



Vereidigung im Einwohnerrat (von links): Karl Gassmann (1. Reihe), August Imgrüth, Walter Meyer, Maya Scherer-Grüter (1. Reihe), Albert Bachmann, Eugen Bischofberger, Anton Amrein, Robert Bächler, Hans Schwegler (1. Reihe), Rudolf Weber, Hans Rudolf Sterchi, Paul Wartenweiler (1. Reihe), Alfred Müller.

Vor 50 Jahren, am 8. Juli 1971, tagte der Horwer Einwohnerrat zum ersten Mal. Seit 50 Jahren bestimmen gewählte Volksvertreterinnen und -vertreter, was in Horw Gesetz ist. Der Blickpunkt gibt vier Mitgliedern des damaligen Gemeindeparlaments – und damit auch den Leserinnen und Lesern – die Gelegenheit zurückzuschauen. Im lockeren Gespräch hat sich ein spannender Einblick in die Themen und den Zeitgeist der damaligen Zeit ergeben.

Was prägte die 1960er Jahre, in denen die Notwendigkeit eines Gemeindeparlaments offenbar erkannt wurde?

Eugen Bischofberger: Wir haben uns da in parteipolitische Quereleien reingelotst. Die sind im Lauf der Zeit entstanden und waren keine schöne Sache. Die Fronten prallten in allen möglichen Themen aufeinander. Aber zumindest nicht im Sport: Wir hatten einen katholischen Turnverein und einen eidgenössischen ...

Franco Summermatter: ... und den Fraueturnverein. Damals befand sich Horw in einem Wachstumswahnsinn – man hatte die Vorstellung von bis zu 30'000 Einwohnern. Das rief viele auf die Barrikaden. Die ganze Halbinsel sollte überbaut werden. Dagegen haben sich viele gewehrt, es gab in allen Parteien Gegner. Das war Wachstum, Wachstum ...

Peter Reinhard: ... ähnlich wie heute.

Maya Scherer-Grüter: Es war damals einfach viel mehr Dorf. Man hat einander noch gekannt und miteinander gelebt. Mit dem Zugzug wurde Horw verstädtert und zu einem «Vorort», viel anonym.

War das Wachstum der Gemeinde nicht auch eine Chance?

Maya Scherer-Grüter: Für den Gemeinderat bedeutete das ausschliesslich Chance. Man wollte gross werden.

Eugen Bischofberger: Als ich nach Horw kam, waren von fünf Gemeinderäten vier Bauern. Wir waren die Gemeinde mit dem prozentual zweitgrössten Wachstum der ganzen Schweiz – nach Uster.

Franco Summermatter: Aber die Frage war auch das Wo und Wie. Wenn man an die geplanten 30'000 Einwohner denkt. Man hat an vielen Orten mal etwas hingestellt und eingezont – oder eben einzonen wollen. Dass es heute im Zentrum so hoch hinaus wächst – man hätte damals sicher auch den Kopf geschüttelt. Aber als es darum ging, den ganzen Chräbsbäre zu überbauen, da gab es heftige Proteste.

Maya Scherer-Grüter: Die Zonenplanung war für mich deshalb ein Highlight. Da wusste man, vieles ist jetzt geschützt.

«Kinderkrankheiten können geheilt werden!»

«Die erste Sitzung – eine Zangengeburt», titelten die Luzerner Neusten Nachrichten ihren Bericht über die erste Sitzung des Horwer Einwohnerrats. Weiter schrieb der Autor: «Zweieinhalb Stunden dauerte die erste Sitzung des Horwer Einwohnerrats, obwohl nur Wahlen vorzunehmen waren, die eigentlich schon vorher unter den Fraktionen besprochen worden sind. Es scheint allerdings, dass das Parlament vorerst noch gewisse «Betriebsschwierigkeiten» hatte. So beschwerte sich etwa ein Ratsmitglied darüber, dass sich einer seiner Kollegen während der Sitzung zu den Zuhörern begeben hatte! Und hie und da war aus dem Ton der Redner ein wenig die Rivalität unter den Parteien in Horw herauszuhören. Wenn das so weitergeht, wird es in Horw noch zu manchen «heissen» Stunden kommen. Allerdings kann man den Einwohnerrat nicht nach seiner ersten Sitzung beurteilen: Kinderkrankheiten können geheilt werden!»

Luzerner Neuste Nachrichten LNN, 9. Juli 1971

Gab es konkrete Auslöser für die Einführung eines Gemeindeparraments?

Franco Summermatter: Eine Frage war, wie man die Leute noch an die Gemeindeversammlung bringen kann. Und damals hat die Dominanz der Konservativen und Christlichsozialen Animositäten ausgelöst. Bei jeder Gelegenheit hat man gesagt: «Das sind jetzt wieder «die Cheibe».» Es gab eine Machtkonzentration innerhalb des Gemeinderats. Dort hatte einer etwas zu sagen, das war der Gemeindeammann. Praktisch alle Themen waren bei ihm, ausser die sozialen Angelegenheiten beim damals «Waisen-vogt» genannten Sozialvorsteher.

Peter Reinhard: Es war klar: Für die ganze Arbeit, auch in den Kommissionen, brauchte es einfach eine Volksvertretung. Das hat uns die Gemeinde Kriens vorgemacht. Die hatten vor uns einen Einwohnerrat eingeführt. Alex Willi hat das dort angezettelt, er hat auch uns beraten und unsere Geschäftsordnung entworfen. Dazu war das Frauenstimmrecht aktuell geworden. Da haben wir gemerkt, dass wir das in der neuen Gemeindeordnung gleich auch verwirklichen konnten.

Zu Beginn kämpfte der Einwohnerrat vermutlich mit Kinderkrankheiten?

Peter Reinhard: Man war sich bewusst, dass es eine absolute Mehrheit gab unter diesen 30 Ratsmitgliedern. 16 waren Konservative und Christlichsoziale. Da wusste ich als Liberaler, da kann ich bringen, was ich will. Wenn es nicht passt, wird's einfach abgelehnt.

Franco Summermatter: Menschlich war es so: Es hat ein paar Scharfmacher gegeben – ich zähle mich auch dazu. Das hat die Stimmung vergiftet. Das legte sich mit der Zeit.

Eugen Bischofberger: Ihr vom Landesring seid die einzige Kraft gewesen, die zum Umweltschutz geschaut hat. Das muss ich dir jetzt sagen! Damals war der Umweltschutz noch kein ernsthaftes Thema. Es ging vielleicht um Ausnützungsziffern, das waren die einzigen Umweltfragen ...

Franco Summermatter: ... zusammen mit «Pro Halbinsel», mit dem «Heiland», Doktor Otto Mathias Bucher. Andererseits: Du, Eugen, warst eine Ausnahme in der Mehrheitsfraktion, dich als Christlichsozialen haben wir manchmal zum Ausscheren



Ruedi Burkard
Gemeindepäsident

■ Engagiert für Horw

In Horw ist die Demokratie ausgereift, und sie ist ein wertvolles Gut. Der Bogen ist vielleicht weit gespannt, aber wir erfahren täglich in den Nachrichten, dass in anderen Ländern Aktivistinnen und Aktivisten ihre Freiheit oder gar ihr Leben riskieren, um das einzufordern, was wir hier oft als Selbstverständlichkeit hinnehmen: mitdenken und mitreden zu dürfen.

All jenen, die mit grossem Engagement in Horw diese Mitwirkung wahrnehmen, möchte ich ein Wort des Danks und der grossen Anerkennung aussprechen: 30 Horwinnen und Horwer studieren daheim einen Berg von Akten, verfassen Vorstösse, stecken an Fraktionsitzungen die Köpfe zusammen, durchleuchten in Kommissionen politische Geschäfte und ringen sich schliesslich im Einwohnerrat zu Entscheidungen durch. Seit 50 Jahren gestalten vom Volk gewählte Horwinnen und Horwer mit grossem Einsatz das Geschehen mit.

Das geschieht nicht immer in Harmonie: Der Einwohnerrat und der Gemeinderat sind zwei ungleiche Geschwister, die sich oft aneinanderreiben. Der Gemeinderat ist zwar die Regierung, aber als solche beauftragt mit der Ausführung. Die Gesetze, die macht der Einwohnerrat. Dieses Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Rollen führt zu Debatten, einmal unaufgeregt, ein andermal engagiert, einmal detailversessen, einmal effizient. Aber so entstehen die besten und ausgewogensten Entscheide.

Mit Blick auf das vergangene halbe Jahrhundert stelle ich fest: Der Einwohnerrat ist ein Erfolgsmodell. Es gewährleistet, dass die Entwicklung unserer Gemeinde in vielerlei Hinsicht das Resultat unserer eigenen Entscheidungen ist und auch in Zukunft sein wird. Das ist den aktiven Horwinnen und Horwern zu verdanken, die sich für uns alle engagieren.



Die kleine Jubiläums-Gesprächsrunde (von links): Maya Scherer-Grüter, Eugen Bischofberger, Peter Reinhard und Franco Summermatter.



Viel Platz und Maskenpflicht: So tagte der Einwohnerrat am 27. Mai wegen der Corona-Schutzmassnahmen in der Horwerhalle.

bewegen können. Und du, Maya, hast als Frau Dinge manchmal anders betrachtet und anders gestimmt.

Maya Scherer-Grüter: Das Gute war, dass wir alle miteinander in der gleichen Anfangssituation waren. Wir mussten miteinander starten. Es gab Reibereien, Meinungen und Gegenmeinungen. Aber ohne ein Miteinander hätte es nicht funktionieren können.

Wie sieht der Blick zurück aus – und auf das Heute?

Franco Summermatter: Als ich gewusst habe, ich bin gewählt, ich bin Volksvertreter, in einem Parlament mit einem eigenen Weibel – und der Polizist mit Waffe war jeweils auch vor Ort –, das gab mir ein gewisses Stolzgefühl. Ob der Polizist nun da war, um uns zu schützen oder im Notfall zu trennen, war mir nie ganz klar ...

Peter Reinhard: Ich glaube, der heutige Einwohnerrat hat es viel schwieriger als wir damals. Es gibt heute mehr Fraktionen und sie sind ähnlich gross. Uns war damals klar: das ist die Mehrheit, das ist die Minderheit. Das war einfacher.

Eugen Bischofberger: Es war trotz allem schön. Ich schaue ohne Groll zurück.

Maya Scherer-Grüter: Und es war eine spannende Zeit.

Franco Summermatter: Horw heute, das ist eine sehr fortschrittliche Gemeinde. Aber irgendjemand hat dazu den Samen gelegt. Andere haben das Wasser dazugegeben. Die Einführung des Einwohnerrats hat die Entwicklung positiv beeinflusst.

Die einzige Frau im ersten Einwohnerrat

Mit der Gemeindeordnung, in der die Einführung des Einwohnerrats festgeschrieben wurde, hat Horw 1970 auch das Frauenstimmrecht eingeführt. Und Maya Scherer-Grüter wurde als einzige Frau ins Gemeindeparlament gewählt. Wie ging sie mit dieser besonderen Situation um?

Maya Scherer-Grüter: Ich war damals eigentlich absolut unpolitisch und kam aus einer unpolitischen Familie. Am Anfang war ich unsicher: Was kommt da auf mich zu, wie soll ich mich verhalten, wie werden die Männer sich verhalten, schauen die auf mich herab? Ich wusste einfach, das Beste ist, wenn ich mich selbst bleibe. Ich habe ver-

sucht, meine Ideen zu verfolgen, vor allem im sozialen Bereich. Ich bin in der Fraktion und dem ganzen Rat mehrheitlich gut aufgenommen worden. Es gab auch ein paar, die gestichelt haben. Ich bin in den politischen Betrieb hineingewachsen. Ich musste lernen, dass wenn ich meine überzeugte Meinung äusserte, sicher zehn kommen und dagegenhalten würden.

Ich erlebte einen grundsätzlichen Wandel: Zuerst als Frau nichts zu sagen zu haben und mich nachher in die Themen einzuarbeiten. Es war eine riesige Herausforderung. Ich musste meinen Weg suchen, zum Glück hat mich mein Mann sehr unterstützt.

Am Gespräch nahmen teil:

- Eugen Bischofberger, Christlichsoziale Partei CSP, Mitglied bis 1975
- Peter Reinhard, Liberale Partei (LP), Mitglied bis 1981, Einwohnerratspräsident 1976/77
- Maya Scherer-Grüter, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Mitglied bis 1975, Einwohnerratsvizepräsidentin 1974/75
- Franco Summermatter, Landesring der Unabhängigen (LdU), Mitglied bis 1973, Gemeinderat von 1974 bis 1983

Wachstum gab den Anschub für das Gemeindeparlament

Nach dem 2. Weltkrieg begann eine wahre Bevölkerungsexplosion und gestaltete die Gemeinde Horw um. Die Auswirkung auf politischer Ebene vor genau 50 Jahren: die Einführung des Einwohnerats.

1875 wurde in Horw das Gemeinwesen grundsätzlich verändert: Die Stimmberechtigung in Gemeindeangelegenheiten galt neu für alle in der Gemeinde wohnenden Schweizer Bürger. Auch die ehemals Fremden konnten nun am politischen Leben teilnehmen. Die Gemeindeversammlung wählte den Gemeinderat, die Rechnungskommission, die Schulpflege, die Lehrer oder den Lehrerwahlausschuss, den Friedensrichter und den Betreibungsbeamten.

Verdoppelung in 20 Jahren

Begünstigt durch die gute Verkehrs- und Wohnlage, kam es in Horw in den 1950er Jahren zu einer intensiven Bautätigkeit. Die Bevölkerung nahm in bisher nicht gekanntem Ausmass zu. Zwischen 1950 und 1970 verdoppelte sich die Einwohnerzahl von knapp 5000 auf über 10'000 Personen. Die politischen Fronten verhärteten sich nicht zuletzt angesichts der massiven baulichen Aufgaben von grosser finanzieller Tragweite.

Die Gemeindeversammlung als Instrument der direkten Demokratie stand zur Diskussion. War im 19. Jahrhundert an den sonntäglichen Zusammenkünften nach dem Kirchenbesuch wenigstens bei wichtigen Geschäften noch die Mehrheit der Stimmberechtigten erschienen, so galt dies schon am Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr. Wichtige Geschäfte mit grossen finanziellen Konsequenzen wurden deshalb vermehrt in Urnenabstimmungen entschieden.

Rechnungsabnahme und Budgetberatung hingegen blieben bis 1955 der Gemeindeversammlung vorbehalten, an welcher in der Regel noch etwa 10 bis 15 Prozent der Stimmberechtigten teilnahmen.

Etappen der Umgestaltung

Die politische Entscheidungsbefugnis und die Gemeindeverwaltung sollten daher neu geregelt und organisiert werden. Dieser Weg wird markiert durch die Gemeindeordnungen von 1955, 1963, 1970 und 1979. Mit der Einführung des Einwohnerrats im Jahr 1971 verschob sich das politische Kräftefeld von der Gemeindeversammlung in die parlamentarische Vertretung.

Die neue Gemeindeordnung von 1955 hob die Gemeindeversammlung auf und zog eine deutliche Grenze zwischen den Befugnissen der Bürgerschaft und denjenigen des Gemeinderats. Gleichzeitig wurde das Recht auf Initiative und Referendum durch Unterschriften eingeführt, weil die direkte Einsprache und Einflussnahme an der Gemeindeversammlung nicht mehr möglich war.

Das Wachstum der Gemeinde bedeutete auch explosionsartig wachsende Aufgaben. Die Zahl der Gemeindeangestellten stieg zwischen 1955 und 1985 von sechs auf über sechzig. Wegen der Investitionen in die Schule, die Wasserversorgung, die Kanalisation und den Strassenbau, aber auch wegen grundsätzlicher Fragen wie der Ortsplanung sahen sich die Horwer Stimmbürger zusehends einer Flut von Abstimmungen gegenüber.

So kam es mit der revidierten Gemeindeordnung von 1970 zu zwei wesentlichen

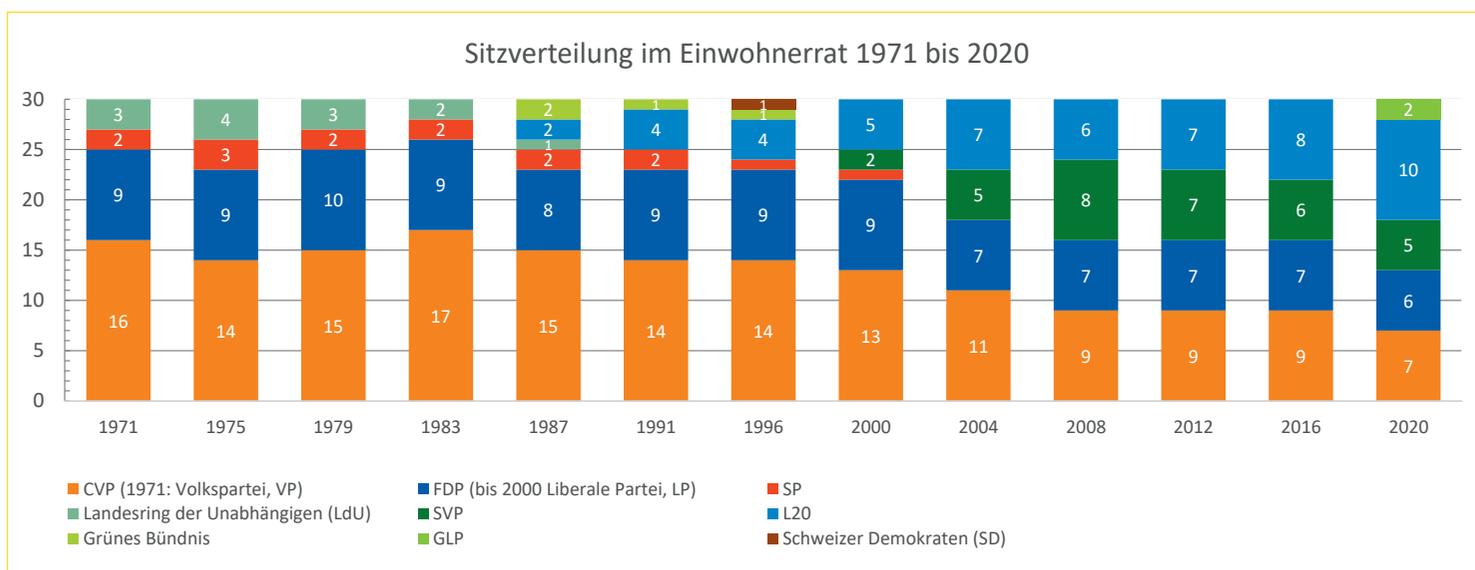
Meilensteinen: Man räumte den Schweizer Frauen das Stimmrecht ein und sah einen 30-köpfigen Einwohnerrat vor. Dieser sollte die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Routinegeschäften entlasten. Das Horwer Gemeindeparlament wurde am 6. Juni erstmals gewählt. Die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte wurden am 8. Juli 1971 an der ersten Sitzung vereidigt.

Quelle: Horw – Die Geschichte einer Gemeinde zwischen See, Berg und Stadt, 1986, Christine Meyer-Freuler, Josef Brülisauer, Andreas Ineichen, Livia Brotschj-Zamboni

Die fünf Gemeindeparlamente

Bereits 1837 wurde in der Stadt Luzern der Grössere Stadtrat geschaffen, der aus neun Mitgliedern des Engeren Stadtrats bestand und aus 36 weiteren Mitgliedern. Erst seit 1879 gibt es das Stadtparlament, den Grossen Stadtrat, dem die Mitglieder des Stadtrats nicht mehr angehören durften – gemäss der Gewaltentrennung von gesetzgebender und ausführender Behörde. Die drei Gemeinden Emmen, Kriens und Horw entschieden sich erst in den 1960er Jahren für ihre Gemeindeparlamente: 1963 in Emmen, 1968 in Kriens und 1970 in Horw. Länger dauerte es in Ebikon. Dort sprachen sich im September 2020 mehr als 77 Prozent der Stimmen für ein Gemeindeparlament aus. Dieses soll im September 2024 erstmals tagen.

- Mehr über die fünf Luzerner Gemeinden mit eigenem Parlament erfährt man in der neuen Broschüre «Blick über den Tellerland». Diese kann gratis am Infoschalter im Gemeindehaus bezogen werden.



Einwohnerrat genehmigt Jahresbericht 2020



Hier wird über Planungs- und Jahresberichte diskutiert: Der Einwohnerrat an der Sitzung vom 27. Mai.

An der letzten Sitzung hat der Einwohnerrat den Jahresbericht 2020 und die dazugehörige Erfolgsrechnung genehmigt. Ferner wurde der Gemeinderat beauftragt, einen Planungsbericht über einen klimafreundlichen Gebäudepark der Gemeinde zu verfassen.

Mit 28 Stimmen bei 1 Enthaltung hat der Einwohnerrat an der Sitzung vom 27. Mai den Jahresbericht 2020 der Gemeinde Horw genehmigt. Der Jahresbericht beinhaltet auch die Erfolgsrechnung. Diese schliesst mit einem Aufwand von 92,99 Millionen Franken und einem Ertrag von 115,88 Millionen Franken. Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf 22,89 Millionen Franken.

Klimafreundlicher Gebäudepark

Der Gemeinderat hat die Motion von Urs Röllli (FDP) und Mitunterzeichnenden für einen Planungsbericht zu einem klimafreundlichen Gebäudepark in der Gemeinde Horw entgegengenommen. Der Planungsbericht soll den aktuellen Stand der Heizsysteme des gesamten Gebäudeparks und den wärmetechnischen Zustand der einzelnen Gebäude sowie die für eine klimaneutrale Wärmeversorgung nötigen Investitionen aufzeigen. Ein mittel- bis langfristiger Planungshorizont ergebe einen finanzpolitischen Handlungsspielraum.

Behandelte Postulate

Die Dringlichkeit des Postulats von Urs Steiger (L20) und Mitunterzeichnenden,

«Erweiterung Badeplatz Eawag», wurde nicht bestritten. Das Postulat wurde vom Gemeinderat entgegengenommen.

Das Postulat von Philipp Peter (L20) und Mitunterzeichnenden, «Massnahmen zur Beruhigung und zur Steigerung der Verkehrssicherheit im Begegnungsraum Kantonsstrasse», wurde mit 13 zu 16 Stimmen nicht überwiesen.

Das Postulat von Stefan Maissen (FDP) und Mitunterzeichnenden, «Erreichbarkeit Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Luzern für die Horwer Bevölkerung», wurde vom Gemeinderat entgegengenommen.

Das Postulat von Noel Schemm (L20) und Mitunterzeichnenden, «Lärm im Grämliswald», wurde vom Gemeinderat ebenfalls entgegengenommen.

Beantwortete Interpellationen

Der Gemeinderat hat die folgenden Interpellationen beantwortet:

- Toni Portmann (CVP) und Mitunterzeichnende: «Schulergänzende Betreuung: Mittagstisch»
- Urs Röllli (FDP) und Mitunterzeichnende: «Status zusätzliches Schulhaus Allmend – CH-Holzmodulbau?»
- Yvonne Lindegger (FDP) und Mitunterzeichnende: «Schnupperlehren in Zeiten von Corona»
- Urs Röllli (FDP) und Mitunterzeichnende: «Neue Velounterführung Ringstrasse, Abschnitt Kreisel Bahnhof bis Kreisel Steinibach»

- Urs Röllli (FDP) und Mitunterzeichnende: «Umbau Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)»

Neue parlamentarische Vorstösse

*= und Mitunterzeichnende

Dringliche Motion von Noel Schemm (L20)*, «Digitale Ratsteilnahme»: Gemäss dem Motionär ist es während der Pandemie im Einwohnerrat zweimal zu Abwesenheiten gekommen. Das zeige, dass Entscheide des Rats verfälscht werden könnten. Mitglieder des Einwohnerrats sollten deshalb in ausserordentlichen Fällen auch digital an einer Ratssitzung teilnehmen können.

Dringliches Postulat von Urs Steiger (L20)*, «Erweiterung Badeplatz Eawag»: Die Eawag plant gemäss dem Postulanten einen Ausbau des Standorts Kastanienbaum. Damit eröffne sich für die Gemeinde eine optimale Chance, um einen essenziellen Beitrag zu verbesserten Seezugängen zu leisten. Der Postulant fordert deshalb vom Gemeinderat, mit der Eawag Abklärungen zu treffen und Kosten für eine Erweiterung ins Budget aufzunehmen.

Postulat von Philipp Peter (L20)*, «Cargovelo»: Gemäss dem Postulanten baut die Gemeinde Horw ihre Velorouten mit dem neuen Richtplan Fuss- und Veloverkehr aus, und immer mehr Horwerinnen und Horwer verzichten auf das Auto. Die Gemeinde solle deshalb die Einrichtung eines öffentlichen Sharing-Angebots von Transportvelos, sogenannten Cargovelos, prüfen.

Postulat von Urs Steiger (L20)*, «Erneuerung Parkplatzanlage Felmis und Längacher»: Gemäss dem Postulanten steht zurzeit die Erneuerung der Tennisanlage Felmis an. Die Parkplatzanlage würde dabei jedoch nicht erneuert. Der Postulant fordert vom Gemeinderat, die Erneuerung und Umgestaltung der Parkierungsanlage Felmis zu planen. Zudem regt er an, in diesem Zusammenhang auch die Parkplatzsituation beim Längacher zu prüfen.

Postulat von Urs Steiger (L20)*, «Outdoor-Workout-Pärke»: Der Gemeinderat solle mögliche Standorte für «Outdoor-Workout-Pärke» prüfen und schrittweise realisieren, fordert der Postulant. Gemäss dem Postulanten könnten so Angebote wie der Vitaparcours ergänzt werden, was eine Sport-

betätigung auch mit geringem Zeitaufwand ermögliche und die Gesundheitsvorsorge unterstütze.

Postulat von Leo Camenzing (CVP)*, «Entwicklungsplanung Friedhof Horw»: Der Postulant fordert vom Gemeinderat, den Horwer Friedhof einer Gesamtbeurteilung zu unterziehen. Der Postulant regt an, mehreren Planungsbüros einen Studienauftrag zu erteilen und dem Einwohnerrat dann mittels Planungsbericht das weitere Vorgehen vorzuschlagen.

Interpellation von Charlotte Schwegler (L20)*, «Gleichberechtigung in der Ge-

meinde Horw»: Die Interpellantin erkundigt sich, welche Anstrengungen die Gemeinde Horw im Bereich der Gleichstellung unternehme. Konkret fragt sie nach Möglichkeiten zur Behebung der Lohndifferenz, Massnahmen für mehr Frauen in Kaderpositionen und genderinklusive Sprache.

Interpellation von Lukas Bucher (L20)*, «Kündigung aller Wohnungen an der Stirnrütistrasse 41 und 43»: Gemäss dem Interpellanten wurden den insgesamt 22 Mietparteien an der Stirnrütistrasse 41 und 43 die Wohnungen auf März 2022 gekündigt. Der Interpellant erkundigt sich beim Gemeinderat nach Gründen, weshalb ein Ver-

bleib der Bewohnenden während der Umbauphase nicht möglich ist, und nach Möglichkeiten, wie die Gemeinde die Mieterinnen und Mieter unterstützen kann.

Interpellation von Pius Barmet (GLP)*, «Aufforstung Grämliswald mit 420 Eichen»: Der Interpellant fragt nach, wie die Gemeinde Horw die Biodiversität in den Horwer Wäldern bei der Aufforstung fördern kann. Der Interpellant erkundigt sich zudem, weshalb bei der Aufforstung im Grämliswald ausschliesslich Eichen gepflanzt wurden und ob auch weitere Baumarten für eine gemischte Aufforstung geprüft wurden.

■ Ökumenische Feier am 1. August

Der 1. August ist auch in vielen Agenden in Horw rot angestrichen – doch die reguläre Bundesfeier der Gemeinde sowie der katholischen und reformierten Kirchgemeinden in der Horwerhalle findet nicht statt. Sie ist wegen der Corona-Pandemie abgesagt, wie schon im vergangenen Jahr. «Das ist sehr bedauerlich», sagt Gemeindepräsident Ruedi Burkard, «doch ich glaube fest daran, dass es im nächsten Jahr wieder klappen wird.»

Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde sind nun aktiv geworden. Sie werden eine ökumenische 1.-August-Feier in der Pfarrkirche St. Katharina abhalten; der Ablauf nimmt zurzeit Form an. Ungewiss ist, ob auch ein Apéro angeboten werden kann. Bekannt ist jedoch schon: Die Feier wird um 10.30 Uhr beginnen.

■ Abwasserleitungen: Baustellen bis Frühling

In Horw beginnen die Arbeiten, um Abwasserleitungen des Entsorgungs-Gemeindeverbands Real zu erneuern und zu verlegen. An der Schulhausstrasse beginnen sie am 12. Juli und dauern bis rund Mitte Oktober. Am 16. August geht es an der Brändistrasse los. Dort ist bis im Frühling 2022 Baustelle. An der Schulhausstrasse verläuft der Leitungsbau entlang des Schulareals Allmend, deshalb werden die Arbeiten während der Sommerferien und bis Ende der Herbstferien ausgeführt. Der Rad- und Gehweg Allmendstrasse–Schulhausstrasse wird nördlich der Horwerhalle umgeleitet. Während der Schulzeit bleibt der Zugang zu den Schulhäusern

gewährleistet. An der Brändistrasse müssen vorgängig bestehende Werkleitungen umgelegt werden, um Platz für die beiden geplanten Pumpenleitungen zu schaffen. Da sehr enge Platzverhältnisse herrschen, wird die Brändistrasse etappenweise für den Verkehr sowie für die Fussgängerinnen und Fussgänger gesperrt. Die Anstösserinnen und Anstösser werden von Real rechtzeitig über die jeweiligen provisorischen Erschliessungen ihrer Häuser orientiert.

■ Jetzt gilt das neue Parkplatzreglement

Das neue Parkplatzreglement der Gemeinde Horw ist am 10. Juni in Kraft getreten. Für hängige Verfahren gilt jedoch noch das bisherige Reglement.

Das «Reglement über die Abstellplätze auf privatem Grund» regelt die Erstellungspflicht von Parkplätzen für Autos, Motorräder und leichte Zweiräder (Mofas und Fahrräder). Geregelt wird zudem die Bemessung von Ersatzabgaben, wenn Pflichtparkplätze nicht erstellt werden. Diese Abgaben fliessen in einen zweckgebundenen Fonds. Daraus können beispielsweise Ausgaben für öffentliche Abstellplätze für Motorfahrzeuge und Fahrräder und für barrierefreie, kundenfreundliche ÖV-Haltestellen finanziert werden.

Neu müssen bei Bauten im Zentrum und in Gebieten, die mit dem öffentlichen Verkehr und per Zweirad gut erreichbar sind, weniger Parkplätze für Autos erstellt werden. Dazu gelten in Horw drei Zonen. Das Parkplatzreglement löst jenes aus dem Jahr 1988 ab. Die beim Inkrafttreten des Reglements hängigen Bewilligungsverfahren werden nach bisherigem Reglement beurteilt.

■ Baugenossenschaft Pilatus: Spende für die Spitex



Die Baugenossenschaft Pilatus Horw konnte letztes Jahr auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass hat sie sich entschieden, eine Spende in der Höhe von 5000 Franken an die Spitex Horw auszurichten. Die Spitex Horw hat Mitte Dezember 2020 ihre neuen Büro- und Geschäftsräume im Neubauprojekt «Zentrum Horw» der Baugenossenschaft Pilatus Horw an der Allmendstrasse bezogen.

Der Check wurde Ende Mai 2021 von Gianmarco Helfenstein, Präsident Baugenossenschaft Pilatus Horw, an Theres Bieri, Geschäftsleiterin Spitex Horw, übergeben. Die Übergabe fand vor den neuen Büro- und Geschäftsräumen der Spitex Horw an der Allmendstrasse 8 statt.

Siegerprojekt: So wird der erweiterte Campus Horw aussehen



Die Sieger des Architekturwettbewerbs für die Erneuerung und Erweiterung des Campus Horw sind bestimmt: Es ist das Planerteam Penzel Valier AG.

Das Zürcher Team hat vom Luzerner Regierungsrat den Zuschlag erhalten. Gemäss Jury überzeugten die Gewinner bezüglich Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Funk-

tionalität. In die neuen Räume des Campus Horw sollen ab 2029 die Mitarbeitenden und Studierenden des Departements Technik & Architektur der Hochschule Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern einziehen.

Zentral war für den Luzerner Regierungsrat, dass das Projekt gut in die Umgebung passt und auf die Nachbarschaft Rücksicht nimmt. So ist ein öffentlicher Park geplant. Sowohl bei der Erstellung als auch künftig beim Betrieb sollen die Gebäude wichtige Nachhaltigkeitsziele erreichen und den Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft entsprechen.

Das Siegerprojekt wurde am Freitag, 18. Juni, der Öffentlichkeit vorgestellt. Zusammen mit den drei andern Projekten der Endrunde ist es zwischen dem 21. Juni und dem 2. Juli 2021 im Lichthof des Regierungsgebäudes an der Bahnhofstrasse 15 ausgestellt. Das Siegerprojekt wird auch in Horw zu sehen sein. Noch ist der Termin nicht bekannt, wann die Ausstellung im Campus Horw sein wird.

Das ist der Stand der Dinge rund um den Bahnhof



Noch ist die Gestaltung des Bahnhofplatzes provisorisch. Geplant ist ein Bus-Hub.

Der neue Bahnhof Horw ist in Betrieb, rund um den Bahnhof steht allerdings noch einiges an Arbeit an. Nur zögerlich vorwärts gehen die Bewilligungsverfahren für den Bahnhofplatz und den Bushof.

Seit Dezember 2019 ist der neue Bahnhof Horw offiziell in Betrieb. Das Hausperron

«Gleis 1» und die neuen Zugänge zur bestehenden Bahnstufenunterführung – die Rampe und die Treppenanlage – konnten in Betrieb genommen werden. Die geplanten Arbeiten rund um den Bahnhof sind damit jedoch noch nicht abgeschlossen.

Auf der Westseite der Zentralbahngleise wurde gerade der Abschnitt Sternenried bis

Ringstrasse des Brünigwegs neu erstellt und steht kurz vor der Eröffnung. Ebenfalls im Bau befindet sich der Sternenriedplatz am Ende der Sternenriedstrasse. Dieser Platz soll bis im Herbst mit dem Versetzen der Bäume definitiv fertiggestellt werden. Weniger zügig vorwärts geht es auf der Ostseite der Zentralbahngleise. Die Bewilligungsverfahren für den Bahnhofplatz und den neuen Bushof sind ins Stocken geraten. Der Bahnhofplatz konnte vorerst als Provisorium erstellt werden. Die Realisierung des Bushofs ist bis auf Weiteres blockiert. Es wurden verschiedene Einsprachen gegen das gewählte Bewilligungsverfahren erhoben. Eine zusätzliche Herausforderung bilden die mit dem Bushof verbundenen lärmrechtlichen Abklärungen, die ebenfalls zu Verzögerungen führten. Der Gemeinderat und die Verwaltung arbeiten weiter daran, die Bewilligungsverfahren möglichst rasch zum Abschluss zu bringen.

Der Bushof wird dereinst das Umsteigen zwischen den öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern. Bis es so weit ist, wird der Busverkehr aber uneingeschränkt weiter funktionieren, da die bestehenden Bushaltestellen an der Ringstrasse aufrechterhalten werden.

Rüteli lockt mit neuem Seezugang und neuer Ufergestaltung



Die Wiese im Rüteli wird rege benutzt: Rechtzeitig auf die warme Jahreszeit hin sind die Bauarbeiten beendet.

Seit Mitte Juni ist das Rüteli wieder öffentlich zugänglich, die Bauarbeiten sind beendet. Die neue Seeufergestaltung bietet einen Mehrwert für Mensch und Natur.

Die Bauarbeiten im Rüteli sind abgeschlossen. Der schneereiche Winter machte dem ursprünglichen Zeitplan einen Strich durch die Rechnung: Die Bauarbeiten nahmen einen Monat mehr Zeit in Anspruch als geplant. Die Arbeiten für die Instandstellung

und die neue Gestaltung der Ufermauer dauerten deshalb von Januar bis Mitte Juni. Aufgrund der längeren Bauzeit wurde das Rüteli etappenweise ab Mai geöffnet und ist seit Mitte Juni wieder komplett öffentlich zugänglich.

Sanierte Mauer und neuer Seezugang

Die alte Ufermauer entlang der Rüteliwiese wurde saniert, stabilisiert und mit einer neuen, breiten Mauerabdeckung versehen. Diese dient als bequeme Sitzgelegenheit

und lädt Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein. Ein etwa 15 Meter langes Teilstück der Mauer wurde abgebrochen und so ein neuer Seezugang geschaffen. Der sandige Flachuferbereich bietet einen einfachen Zugang zum See. Auf beiden Seiten des neuen Zugangs wurde rechtwinklig zum Strandverlauf hin je ein Damm errichtet. Diese sogenannten Bühnen wurden mit Weiden bepflanzt.

Wegen der Bauarbeiten musste ein Grossteil des Rasens neu verlegt werden. Bei dieser Gelegenheit wurden gleich drei neue Bäume gepflanzt, die an heißen Tagen als willkommene Schattenspende dienen.

Mehr Sicherheit für Reptilien und Amphibien

Als Unterschlupf für Reptilien wurden «Steinhaufen» erstellt. Dort können sich die Tiere in Ruhe zurückziehen. Die Mündung des Rütelibachs wurde revitalisiert. Dies dient der ökologischen Aufwertung und hilft dabei, dass Amphibien vom See in den Rüteliwald gelangen können und umgekehrt. Zudem wurde unter der Seestrasse ein Klimatunnel gebaut, welcher den Amphibien ein sicheres Queren der Strasse ermöglicht. Eine mit rotem Zedernholz verkleidete Stahlbrücke führt Besucherinnen und Besucher sicher über den revitalisierten Bereich.



med-ice
KÄLTEKAMMER -110°C

 Sport  Medizin  Wellness

DIE GANZKÖRPER-KÄLTETHERAPIE
von med-ice Luzern wirkt sich positiv auf ihr Wohlbefinden aus. Überzeugen Sie sich selbst.

Testzutritt CHF 25.-

med-ice Luzern AG | Sportgebäude Allmend | 6005 Luzern | T +41 41 318 61 60 | info@med-ice.ch | www.med-ice.ch

Horws ältestes Haus erzählt fast 500-jährige Geschichte



Die linke Wand dieses Raums im Erdgeschoss war die ehemalige Aussenwand aus dem Kernbau. Die restlichen Wände stammen aus dem 19. Jahrhundert. (Foto: Georg Sidler, Schwyz)

Überraschende Entdeckung bei der Renovation: Beim Bauernhaus des ehemaligen Zumhofs in Horw handelt es sich um eines der ältesten Bauernhäuser im Kanton Luzern. Von der spannenden Vergangenheit des Hauses zeugen bei der Renovation entdeckte Fundstücke.

Das Doppelwohnhaus an der Kantonsstrasse 61/63 hat eine leicht erhöhte und zur Strasse hin etwas abgedrehte Lage. Von aussen besticht es durch das dunkle Holz und die grünen Fensterläden. Auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist die lange

Geschichte, die das Haus im Zentrum von Horw zu erzählen hat.

Das Haus gehört zu den ältesten noch erhaltenen Bauernhäusern im Kanton Luzern. Der Kernbau des heutigen Hauses wurde im Jahr 1556 errichtet – vor beinahe 500 Jahren. Das Haus war ursprünglich das Bauernhaus des sogenannten Zumhofs. Heute gehört der Hausteil Zumhof Eva Zihlmann. Sie hat das Haus von ihrem Vater übernommen, dem ehemaligen Horwer Gemeinderat Jakob Zihlmann. Im vergangenen Jahr begannen Renovationsarbeiten, die jetzt vor dem Abschluss stehen. Aufgrund

verschiedener Funde und Untersuchungen während der Renovation wurde klar, dass es sich um das älteste Haus in Horw handelt. Und nicht nur das – das Haus ist eines der ältesten Bauernhäuser im Kanton Luzern.

Eine kurze Reise durch die Zeit

Die Geschichte des Zumhofs beginnt im 16. Jahrhundert. Damals war Horw noch kein Dorf im heutigen Sinn. Die ganze Talebene war zu sumpfig, um bebaut zu werden. Einige nicht zusammenhängende Siedlungen befanden sich am See, einige auf der Halbinsel. Der «alte» Zumhof war ein grosser Hof, der das ganze Gebiet zwischen Pfarrkirche, Kirchfeld und Stirnrüti sowie eine Mühle unterhalb der Strasse umfasste. Es handelte sich um ein Erblehen des Stiftes St. Leodegar im Hof zu Luzern. Zwischen 1524 und 1559 wurde der «alte» Zumhof nach und nach aufgeteilt in die sogenannten Mühlegüter. Einem davon im südöstlichen Teil des ursprünglichen Hofes blieb der Name Zumhof erhalten.

Im Jahr 1556 kaufte Peter Achermann für 1400 Gulden genau dieses Land und baute darauf das heute noch bestehende Gebäude. Die Lage und auch die Grösse machten den Zumhof bis ins 20. Jahrhundert zu einem bedeutenden, das Dorf prägenden Bauernbetrieb.

Im 17. Jahrhundert wurde der Zumhof nochmals aufgeteilt. Dabei wurde nicht nur das Land, sondern auch das Haus mitig entlang des Dachfirsts geteilt. Dadurch ergaben sich zwei getrennte Bauernhöfe mit einem geteilten Haus, das bis heute



Erstvermietung nach vollständiger Sanierung Historisches Haus «Zumhof» in Horw Doppelhaushälfte Kantonsstrasse 61 – 5.5 Zimmer

Der sorgfältige Ausbau mit natürlichen Materialien zeigt Bauteile aus 5 Jahrhunderten und bietet eine einmalige Atmosphäre. Hoher Standard bei Energie und Haustechnik. Sonnige Lage mitten im Dorf, nahe bei Einkauf, Schulen und ÖV.

Fr. 3750.– plus Fr. 200.– NK. Bezug nach Vereinbarung.

Informationen: www.newhome.ch/4504641.

Auskünfte: 041 342 03 91

MOYO

Wohnen im Herzen von Horw

**JETZT BESICHTIGUNG
VEREINBAREN!**

IHR UMWELTFREUNDLICHES ZUHAUSE

Ihnen liegt nicht nur ein schönes Zuhause, sondern auch die Umwelt am Herzen?

In den 2½- bis 5½-Zimmer-Eigentumswohnungen von MOYO wird Ihr nachhaltiger Wohnraum wahr.



See-Energie für Kühl- und Heizanlage



Ladestationen für E-Fahrzeuge



Solarstrom von der eigenen Fotovoltaikanlage

MOYO-HORW.CH

041 317 05 00

ARLEWO
arbeiten leben wohnen



Das älteste Horwer Haus – hier im Bild mit dem eingerüsteten Hausteil Obmüli – thront über der Kantonsstrasse.

die beiden Flurnamen Zumhof und Obmüli trägt. Grund für die mehrmalige Teilung des Hofes war einerseits das stetige Bevölkerungswachstum, welches nach der Pest und anderen Seuchen ab dem 15. Jahrhundert begann. Zudem wurden mit der Umstellung auf eine flexiblere, stärker auf Milch- und Fleischproduktion spezialisierte Bewirtschaftungsform flächenmässig kleinere Höfe ökonomisch sinnvoller.

Im Verlauf des 17. Jahrhunderts und auch im 19. Jahrhundert wurden einige bauliche Veränderungen am Kernbau vorgenommen. Ab 1920 wurden die beiden zugehörigen Bauernhöfe schliesslich parzelliert. Innert 30 Jahren entstand dort das heutige Quartier «Oberdorf». Der alte Flurname lebt weiter in den Strassenbezeichnungen «Zumhofstrasse» und «Zumhofweg».

Renovation fördert Zeichen der Vergangenheit zutage

Mit der aktuellen Renovation wurden wesentliche Teile des Kernbaus wieder sichtbar gemacht. Möglichst viel alte Substanz des Hauses wird bei der Renovation erhalten, einige Wände sind beispielsweise noch im Originalzustand.



Die Renovation brachte spannende Entdeckungen mit sich. In Schwundrissen in der ehemaligen Kammer im Erdgeschoss klemmte beispielsweise etwa ein Dutzend menschliche, von Erwachsenen stammende Zähne. Das lässt sich mit einem alten Volksglauben erklären: Menschliche Zähne in der Zimmerwand sollen gegen böse Geister und Feinde schützen.

In verschiedenen Räumen kamen bei der Renovation zudem alte Tapeten zum Vorschein. Oft wurden mehrere Tapeten übereinandergeklebt. Und auch ein alter, an den Fallstellen etwas brüchiger Brief steckte in einem Wandloch. Beim Schreiben aus dem «Jänner 1829» handelt es sich um eine Vorladung vor den Friedensrichter, der «Löplichen Pollizey Commission der Stadt Luzern». Ein weiterer Fund, ebenfalls unter Tapetenschichten versteckt, sind die Statuten des Ruswiler Vereins aus dem Jahr 1843. Das lässt vermuten, dass hier politisch aktive Leute wohnten: Der 1840 gegründete Ruswiler Verein gilt als der Vorläufer der heutigen CVP.

Die Renovation des Hausteils Zumhof, die im Jahr 2020 begonnen hat, wird im Sommer abgeschlossen sein. Das Haus an der Kantonsstrasse 61 hat dann einen weiteren Wandel hinter sich, bleibt im Kern aber weiterhin erhalten und wird wohl noch einige weitere Etappen der Horwer Geschichte miterleben. Immerhin gehört das Haus gemäss Bauinventar des Kantons zu den erhaltenswerten Bauten – und bleibt fester Bestandteil des Horwer Zentrums.

Menschliche Zähne in den Wänden sollten böse Geister und Feinde fernhalten. (Foto: Georg Sidler, Schwyz)

■ Auch dieses Jahr gibt's den Horwer Badepass

Horwer Schülerinnen und Schüler sowie in Ausbildung stehende Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren können auch in diesem Sommer einen Badepass für das Seebad Horw lösen. Der Badepass kostet 10 Franken und ist während der ganzen Sommerferien vom 10. Juli bis am 22. August gültig. Ab Freitag, 9. Juli, kann der Badepass während der Öffnungszeiten am Infoschalter im Erdgeschoss des Gemeindehauses bezogen werden. Für den Badepass ist ein Passfoto nötig.

■ Horwer Fahrdienst sammelt für neues Auto



Seit Anfang Mai bietet der Verein Fahrflex in Horw einen Fahrdienst für ältere und nicht mehr mobile Menschen an. Das gemeinsame Angebot vom Kirchfeld, der Spitex Horw und der Tagesstätte Pilatusblick ist bereits nach kurzer Zeit sehr gefragt.

Marco Müller, Geschäftsführer vom Kirchfeld, sagt dazu: «Wir haben in kurzer Zeit 18 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gefunden, die mit grossem Engagement Betagte zum Arzt, in die Augenklinik oder zum Coiffeur begleiten. Damit alle Anfragen erfüllt werden können, brauchen wir bereits jetzt ein zweites Rollstuhlauto.»

Theres Bieri, Geschäftsführerin der Spitex, ergänzt: «Bei der Anschaffung eines Rollstuhlautos sind wir darauf angewiesen, dass sich viele Privatpersonen und Firmen aus Horw mit einer kleinen oder grossen Spende an den Kosten von 50'000 Franken beteiligen. Gemeinsam können wir dies stemmen!» Spenden für das neue Rollstuhlauto sind möglich mit dem Einzahlungsschein, der dieser Ausgabe beiliegt, via Twint-App mit dem QR-Code nebenan oder online unter www.lokalhelden.ch/fahrflex



Was sich hinter der Krise versteckt



Sieht den pandemiebedingten Velo-Boom nicht nur positiv: Remo Müller, Geschäftsführer Bergwerk.

Apotheker, Veloladen, Coiffure-Salon – drei Horwer Unternehmen mit drei unterschiedlichen Perspektiven auf Corona. Denn bei allen ist die Pandemie mit Nebenwirkungen verbunden, die erst auf den zweiten Blick sichtbar werden.

Auf den ersten Blick scheint der Fall klar: Ein Veloladen gehört zu den Gewinnern der Corona-Pandemie. Sie hat einen Velo-Boom ausgelöst, und die Werkstatt durfte offenbleiben. So einfach ist es nicht, sagt Remo Müller vom Bergwerk: «Meine zwei Angestellten gehörten zur Risikogruppe und fehlten im letzten Jahr von einem Tag auf den anderen, während wir mit Arbeit überrannt wurden.» Heute steht Müller vor ganz neuen Herausforderungen: «Die Pandemie hat die weltweiten Produktions- und Lieferzyklen gebrochen. Für Reparaturen warten wir teilweise monatelang auf Ersatzteile. Die Beschaffungskosten haben sich verzehnfacht, was neue Velos verteuert.» Erschwerend kommt hinzu, dass der Velomarkt besonders bei E-Bikes ausgetrocknet ist und Remo Müller gezwungen war, bereits jetzt für den Frühling 2022 Ware zu bestellen: «So weit im Voraus einzukaufen ist ein Risiko. Normalerweise

bestelle ich erst im Herbst. Nun hoffe ich, dass ich die 80 Kindervelos im nächsten Frühling auch verkaufe.»

Mehraufwand im Coiffure-Salon

Fabienne Zemp ist Inhaberin von Coiffure Etter by Fabienne. Auch für sie hat sich der Arbeitsalltag verändert: «Gewisse Dienstleistungen können wir noch immer nicht anbieten, weil die Kundinnen und Kunden dafür die Maske ablegen müssen. Dazu gehört beispielsweise das Bartschneiden im vollen Salon.» Herausfordernd sind für Zemp aktuell zwei Dinge – einerseits die Koordination der Kundentermine, andererseits der Mehraufwand mit Wäsche und Reinigung: «Wir müssen nach jedem Kunden alles waschen und die Plätze sowie das Arbeitsmaterial desinfizieren.» Fabienne Zemp ist aber dankbar, dass sie überhaupt arbeiten kann, und blickt positiv in die Zukunft: «Wenn wir alle Sorge zueinander tragen und uns gegenseitig unterstützen, können wir diese Krise meistern.»

Apotheker zeigt viel Eigeninitiative

Für die Wellness-Apothekerin war und bleibt die Corona-Pandemie eine Herausforderung in logistischer und organisatorischer

Hinsicht. «Dazu gehörte anfänglich etwa das Organisieren von qualitativ hochwertigen Masken und professionell hergestelltem Desinfektionsmittel, zuerst in Eigenproduktion», erklärt Apotheker André Conrad. «Später folgte das Umpacken der Roche-Nasal-Selbsttests von 25er- in 5er-Packungen innert kürzester Zeit und jetzt das Organisieren der Impftermine und die Beschaffung der Internationalen Impfausweise der WHO.» Nur mit viel Eigeninitiative konnten Conrad und sein Team die Bedürfnisse der Kundschaft abdecken und immer alle Produkte und Dienstleistungen anbieten. Aktuell beispielsweise beim Koordinieren der Impftermine unter Einhaltung der Vorgaben der Behörden: «Dies ist uns gelungen, weil wir rechtzeitig agierten und ein automatisiertes Anmelde-system aufgebaut haben.»

Mit Blick auf die Zukunft sagt André Conrad nicht ohne Stolz: «Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Apotheken ein verlässlicher und nicht mehr wegzudenkender Partner im Gesundheitswesen sind, die zum Wohl der Bevölkerung einen grossen Beitrag leisten.»

Die Horwer Gewässer erhalten ihren Raum



Er könnte auch einmal überborden: Der Dorfbach bei niedrigem Wasserstand.

Wasser braucht Platz. Deshalb wird in Horw entlang der Bäche und des Sees der sogenannte Gewässerraum festgelegt. Das dient dem Hochwasserschutz und der Naturvielfalt.

Vielerorts sind die Gewässer der Schweiz verbaut, begradigt oder eingedolt. So gewann man einst Kultur- und Siedlungsland, über Jahrzehnte hinweg war der Preis der grosse Verlust ökologischer Vielfalt. Darüber hinaus sind eingeebte Gewässer wenig attraktiv für die Freizeitnutzung und beeinträchtigen das Landschaftsbild.

Mit Gewässerräumen gewährt man dem Wasser und dem dazugehörigen Umfeld ihren Platz in der Ortsplanung. Damit werden das Siedlungsgebiet vor Hochwasser geschützt und ein wichtiger Beitrag zum Gewässer- und Landschaftsschutz geleistet.

Darüber hinaus wird der Raum gesichert, damit die Fliessgewässer in Zukunft wieder naturnäher werden können.

Horw erledigt seine Aufgaben

Im Jahr 2011 hat der Bund die Gewässerschutzgesetzgebung revidiert und die Kantone dazu verpflichtet, bis Ende 2018 den Gewässerraum entlang von Flüssen, Bächen und Seen festzulegen und in der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung zu berücksichtigen. In Horw wird der Gewässerraum bei der Teilrevision der Ortsplanung erstmalig ausgeschieden.

Was ändert sich?

Der Gewässerraum ist ein Korridor, der aus dem Lauf des Gewässers sowie einem Landstreifen entlang beider Ufer besteht. Er ist abhängig von der Breite des Bachs oder

Flusses. Betroffen von den Änderungen in Horw sind die kleinen Gewässer der Halbinsel und an den Hängen des Pilatus sowie der Dorf- und der Steinibach.

Innerhalb der Bauzone wird der Gewässerraum als «überlagernde Grünzone» ausgeschieden. Die Folgen sind rechnerisch: Bei einer Parzelle wird jener Teil, der sich im Gewässerraum befindet, weiterhin für die zugelassene Ausnutzung mit eingerechnet. Die Bauten und Anlagen – so die Einschränkung – dürfen nicht im Gewässerraum zu stehen kommen. Ausserhalb der Bauzone erfolgt die Ausscheidung des Gewässerraums als «Freihaltezone», es ist nur eine extensive Bewirtschaftung erlaubt. Die aktuell geltenden Übergangsbestimmungen des Kantons sind deutlich einschränkender als die künftig ausgeschiedenen Gewässerräume nach Abschluss der Teilrevision der Horwer Ortsplanung.

Was bleibt weiterhin möglich?

Im Gewässerraum sind öffentliche Anlagen oder standortgebundene Nutzungen weiterhin möglich. Dies kann die Energiegewinnung betreffen oder wassergebundene Nutzungen, bei denen ein öffentliches Interesse besteht. Bei Bauten, die bereits bestehen und sich nun in der Zone des Gewässerraums befinden, gilt die Bestandesgarantie. Ausserhalb der Siedlung fallen bei eingedolten Gewässern die Bewirtschaftungseinschränkungen weg.

Was gilt am Vierwaldstättersee?

Entlang des Vierwaldstättersees wird ein Gewässerraum von 15 Metern ab der Uferlinie ausgeschieden, der je nach lokaler Gegebenheit geringfügig angepasst wird. In diesem Gewässerraum am See gelten dieselben Bestimmungen wie beim Gewässerraum der Fliessgewässer.

- Alle Informationen zur Teilrevision der Ortsplanung: ortsplanung-horw.ch

**Bewerten – Beraten – Vermarkten
auf höchstem Niveau.**



Kontaktieren Sie uns
info-luzern@remax.ch
+41 41 429 60 00

RE/MAX Immobilien
Luzern
Pilatusstrasse 34
6003 Luzern

RE/MAX
Immobilien

Wie geht es weiter?

- Herbst 2021: Öffentliche Mitwirkung und kantonale Vorprüfung Teilrevision Nutzungsplanung
- Sommer 2022: Öffentliche Auflage
- Frühling 2023: Gemeindliche Volksabstimmung

Taucht die Kleine Hufeisennase als Erstes in Horw auf?



Kleine Hufeisennasen sind an der Nasenform gut zu erkennen. (Bild: Manuel Lingg)

Der Fledermausschutz Luzern ist auf der Suche nach der ersten Kolonie der seltenen Fledermausart «Kleine Hufeisennase» im Kanton Luzern. 2020 ist in der Umgebung des Bireggwaldes ein weibliches Tier gefunden worden. Stammt dieses möglicherweise aus einem Versteck in einem Dachstock in der Gemeinde Horw?

Die Kleine Hufeisennase war früher in der Schweiz eine häufige und weit verbreitete Fledermausart. Ihren Namen haben die geschickten Insektenjäger dank ihrer unver-

kennbaren hufeisenförmigen Nase erhalten. Anders als die übrigen einheimischen Fledermausarten stossen die Hufeisennasen den Ultraschall, welchen sie zur Orientierung im dunklen Nachthimmel benötigen, nicht durch den Mund, sondern durch die Nase aus.

Vor ungefähr 20 Jahren gab es nur noch einige isolierte Kolonien in wenigen Tälern der Alpen, weshalb die Art in der Schweiz als stark gefährdet gilt. Eine bedeutende Population befindet sich im Kanton Obwal-

den. Sie konnte sich seither wieder ausbreiten und hat sich damit auch der Luzerner Kantonsgrenze genähert.

Sommerquartiere in Dachstöcken

Wie viele andere Fledermausarten der Schweiz ziehen auch die Kleinen Hufeisennasen während der Sommermonate ihre Jungtiere in Gebäuden auf. Die Kleine Hufeisennase nutzt dafür ruhige, zugluftfreie Dachstöcke oder nicht mehr genutzte Gebäude. Oftmals stehen solche Gebäude in Waldnähe, da die Tiere dort kleine fliegende Insekten erbeuten.

Als eine von nur vier Arten in der Schweiz hängen sich die Hufeisennasen in ihren Verstecken frei an die Decke und können so relativ einfach entdeckt werden. Da während der Wintermonate nicht genug Nahrung vorhanden ist, ziehen sich die Fledermäuse gegen Herbst für den Winterschlaf in andere Quartiere zurück. Die Dachstöcke bleiben in dieser Zeit darum leer.

- Das Team vom Fledermausschutz Luzern freut sich über Meldungen von Fledermäusen.

Fledermausschutz Gemeinde Horw:

Maja Haldemann
maja.haldemann@sluz.ch
079 479 44 38

Fledermausschutz Kanton Luzern:

Manuel Lingg
luzern@fledermaus.info
078 770 21 82



**Montag–Freitag
bis 20 Uhr offen.**

 **länderpark**
Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte www.laenderpark.ch

«Zuhause wirft man den Abfall ja auch nicht auf den Boden»



Melanie Vogel und Hündin Ronja beim Abfallsammeln in Horw.

Melanie Vogel opfert einen grossen Teil ihrer Freizeit, um achtlos weggeworfenen, herumliegenden Abfall einzusammeln. Unterwegs mit Hündin Ronja füllt sie oft gleich mehrere Güsselsäcke.

Leere Sinalco-Dosen, volle PET-Flaschen, zerknüllte Chips-Säcke, gebrauchte Schutzmasken, zersplitterte Glasflaschen und jede Menge Capri-Sonne-Verpackungen: Melanie Vogels Abfall-Ausbeute kann sich sehen lassen. All das hat sie an einem einzigen Nachmittag entlang des Horwer Dorfbachs gesammelt. Und das ist gemäss Melanie Vogel bei weitem nicht alles, was in Horw an herumliegendem Abfall zu finden ist: «Von Bananenschalen bis Zigarettentümmeln ist alles mit dabei. Einmal lag sogar ein kaputtes Velo neben dem Dorfbach. Und auch einen fast neuen Kinderschuh habe ich schon gefunden.»

Melanie Vogel ist 45 Jahre alt, Sozialpädagogin mit Hochschuldiplom und lebt seit etwa vier Jahren in Horw. Unterwegs auf Spaziergängen war ihr der herumliegende Abfall schon immer ein Dorn im Auge. «Irgendwann kam ich dann einfach zum Schluss, dass ich was tun muss», erklärt sie. Und das tat sie dann auch: Seit Anfang März sammelt Melanie Vogel in ihrer Freizeit in Horw herumliegenden Abfall ein und ent-

sorgt ihn. Freiwillig und unentgeltlich. Ausgerüstet mit Abfallzange, Handschuhen und Abfallsäcken, gekleidet in Arbeitsshirt, Gummistiefel und Leuchtweste. Die Gummistiefel braucht sie, da sie immer mal wieder Abfall aus dem Bach fischt. Die Leuchtweste hat sie extra anfertigen lassen.

Treue Begleiterin auf vier Pfoten

Immer mit dabei auf der Abfall-Sammeltour ist die Entlebucher Sennenhündin Ronja. So schlägt Melanie Vogel zwei Fliegen mit einer Klatsche: «Auf diese Weise ist Ronja jeweils auch gleich ein wenig draussen. Zudem ist sie noch sehr jung, und ich kann so gleich an den Befehlen arbeiten.» Hündin Ronja muss sich jedoch mit einem eher kürzeren Spaziergang zufriedengeben, wenn Abfallsammeln angesagt ist. «Wenn ich wirklich alles, was herumliegt, einsammeln will, komme ich gefühlt keine zwei Meter weit», verdeutlicht Melanie Vogel. In zwei Stunden Abfallsammeln füllt die gebürtige Luzernerin meist etwa vier bis fünf Abfallsäcke.

Diese Unmengen an herumliegendem Güssel stimmen Melanie Vogel nachdenklich und traurig: «Ich finde es tragisch, wie achtlos und egoistisch der Mensch durch die Natur geht. Die Tierwelt und die Natur können Leben ohne uns, aber umgekehrt funktioniert das nicht.» Eine achtsame, wertschät-

zende Lebensweise ist Melanie Vogel ganz grundsätzlich wichtig: «Ich bin einfach dankbar, dass ich überhaupt hier auf diesem Planeten leben darf.» Mit ihrer Arbeit als freiwillige Abfallsammlerin möchte sie deshalb auch einen Denkanstoss für einen achtsamen Umgang mit der Natur geben.

Freundliche Dankesworte und schräge Blicke

Immer wieder wird Melanie Vogel beim Abfallsammeln von Horwerinnen und Horvern angesprochen, die sich bei ihr für ihre Arbeit bedanken. So ergaben sich schon einige gute Gespräche. Auch Marcel Küng vom Horwer Werkdienst ist dankbar für Melanie Vogels selbstloses Engagement: «Wir schätzen Melanies Einsatz für die Gemeinde sehr. Der Werkdienst mit seinen Mitarbeitenden setzt alles daran, die Gemeinde sauber zu halten, und ist dankbar, dass es Leute wie Melanie gibt, welche ebenfalls dazu beitragen.»

Manchmal erntet Melanie Vogel für ihre Arbeit aber auch schräge Blicke: «Die Leute schauen mich dann so komisch an und denken wohl, ich sei arbeitslos oder so und müsse das machen.» Dem ist aber überhaupt nicht so. Melanie Vogel arbeitet Vollzeit in einer leitenden Funktion bei der Stiftung Brändi, im Bereich Wohnen mit beeinträchtigten Menschen. Ausgelastet wäre sie daher schon genug: «Ich kann aber nicht mehr wegsehen. Es ärgert mich einfach sehr. Zuhause wirft man den Abfall ja auch nicht einfach auf den Boden.»

Und so macht sie sich regelmässig immer wieder auf den Weg, entlang des Dorfbachs, über den Spielplatz, durchs Naturschutzgebiet und dem Waldrand entlang. Überall lässt sich problemlos haufenweise achtlos liegengelassener Abfall finden. Kaum ist sie durch mit ihrer Runde, könnte Melanie Vogel schon wieder von vorne beginnen: «Güssel einsammeln ist ein Fass ohne Boden. Aber so darf man gar nicht denken. Ich mache es einfach für die Tiere und für die Natur.»

Die nächste Spielzeit in der Zwischenbühne



Die Tänzerin Sabine van Schie tanzt in «Peter Pan» mit einem Schatten.

Mit Hochdruck ist man im Kulturhaus Zwischenbühne an der Planung der neuen Saison. Eine kleine Auswahl zeigt bereits, dass sich das Publikum auf ein sehr breites, überraschendes und spannendes Programm freuen kann.

Die neue Spielzeit im Kulturhaus Zwischenbühne beginnt am 28. August mit dem Schattentheater «Peter Pan». Das Ensemble

«TonTanz» wurde mit dieser Produktion erst vor kurzem mit dem Preis «Pro Argovia Artists 2022» ausgezeichnet. Die Weltpremiere mit der Geschichte von Wendy, Peter Pan und ihrer Reise nach Nimmerland wird im Kulturhaus Zwischenbühne stattfinden.

Ein weiteres Bühnenstück folgt im November mit «Weiss- oder Buntwäsche?». Die Theatergruppe «amabilis» ist ein Freizeit-

angebot für Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen. Sie zeigt ihr neuestes Stück ebenfalls als Premiere.

Leuchtende Kinderaugen verspricht das weit über die Horwer Grenzen hinaus bekannte Kindertheater zur Weihnachtszeit. Mit «Wieso ich?» spielt, klimpert und singt sich das Trio «zita bimmelt» in die Herzen der kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher. Aufgepasst: Die Tickets für die Weihnachtstheater sind jeweils sehr schnell ausverkauft ...

Abgerundet wird das Programm der ersten Jahreshälfte unter anderem durch die CD-Taufe der Luzerner Folk-Band «Jeanie Johnston», ein weiteres Erzählcafé unter dem Titel «Vom Jodel zum Rock», die Horwer Filmmacht, die Zusatzvorstellungen von «Albissers Buntwösch» und einen Auftritt der energievollen Frauenband «Bougainville» aus der Zentralschweiz. Weitere Produktionen aus den Sparten Kleinkunst, Volksmusik und Literatur sind in Planung und versprechen ein abwechslungsreiches Angebot. Zudem stehen «ZwischenZwirbel» und «ZwischenBande» nicht auf dem Programm, sondern im Kursangebot. Mehr über die Theaterkurse für Kinder lesen Sie auf der folgenden Seite.

- Stets informiert:
www.zwischenbuehne.ch

Kurs für Interessierte zum Thema:

Endliches Leben - Unendlichkeit?

Wir stellen uns den Lebensfragen der heutigen Zeit. Was hilft mir, sinnerfüllt zu leben und unserer Endlichkeit Raum zu geben?

Daten: 23.- 25. August 2021, nachmittags, 14.00-17.00 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Horw

Anmeldung schriftlich an Maria Haunreiter, Rankried 8, 6048 Horw (www.ankommen-loslassen.ch) oder telefonisch an Maria Gämperle, Rosenfeldweg 2, 6048 Horw, Tel. 041 340 54 21

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Wo Horwer Kinder neu Theater spielen können



Melanie Dörig begleitet die Kinder der Theaterkurse in der Zwischenbühne ins Scheinwerferlicht.

Spass am Entdecken, Erfinden und Verwandeln haben: Das ist die einzige Voraussetzung, um bei den neuen Theaterkursen für Kinder im Kulturhaus Zwischenbühne mitzumachen.

Welches Kind möchte nicht gerne einmal in eine Rolle schlüpfen, Geschichten erzählen oder solche gleich selber erfinden, sich verkleiden, auf der Bühne stehen – Theater spielen. Genau das ist nun in Horw möglich. Das Kulturhaus Zwischenbühne lanciert Theaterkurse für Kinder. Begleitet von der Theater-, Musik- und Bewegungspädagogin Melanie Dörig werden die «Zwischen-

Zwirbler» und die «ZwischenBande» in die Welt des Theaterspielens eingeführt. «ZwischenZwirbler», das sind Kinder von der 1. bis zur 3. Primarklasse, die Mitglieder der «ZwischenBande» sind Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse.

Grundlagen und Kreativität

Nach den Herbstferien beginnen die beiden Kurse erstmals. Sie dauern jeweils ein halbes Jahr. Mädchen und Buben lernen die Grundlagen des Schauspiels wie Improvisation, Pantomime oder Sprechtechnik. Theaterspielen stärkt die Theaterspielenden in vielfältiger Hinsicht. «Es fördert sozial-emo-

tionale Kompetenzen, den sprachlichen Ausdruck, die differenzierte Körperwahrnehmung und die Kreativität», sagt Melanie Dörig. Im Zentrum steht das gemeinschaftliche Zusammenspiel: «Ich möchte gemeinsam mit den Kindern Theaterstücke erarbeiten und diese mit ihnen auf die Bühne bringen.» Am Ende des Kurses wird es jeweils eine öffentliche Aufführung geben.

Theaterspielende Horwer Kinder wird es in Zukunft wohl noch viele geben, denn Melanie Dörig hat eine klare Perspektive: «Wir möchten die Kindertheaterkurse hier in Horw aufbauen und etablieren.» Für Mario Schubiger, Leiter der Zwischenbühne, schliessen die Theaterkurse im Kulturhaus Zwischenbühne eine echte Lücke: «So etwas gibt es für Kinder und Jugendliche in Horw bisher nicht. Theaterspielen kann Türen öffnen – das Kind entdeckt eigene Stärken und Fähigkeiten. Und wir leisten einen Beitrag an die kulturelle Vielfalt in Horw.»

Informationen zum Kurs

Kursdauer: 15 Kurstermine zu 75 Minuten, jeweils am Dienstag, vom 19. Oktober 2021 bis zum 15. Februar 2022; in der Zwischenbühne Horw, Papiermühleweg 1. Kosten: 270 Franken

Anmeldung bis am 30. September per E-Mail an info@zwischenbuehne.ch · Weitere Infos auf www.zwischenbuehne.ch

GOLD ANKAUF



Goldschmiedestelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

schärli bättig partner
TREUHAND & BERATUNG



Wir bringen es auf den Punkt
Ihr engagierter Treuhänder für Steuerfragen, Buchhaltung, Finanzen sowie für Unternehmensberatung und -coaching.



Sacha Schärli
041 552 50 52
sacha.schaerli@sb-partner.ch
www.sb-partner.ch

«Frühlingsfenster» zeigen die Musikschule in ihrer Vielfalt



Das Musikschulorchester unter der Leitung von Mario Schubiger in Action.

Für die Musikschule neigt sich ein spezielles und in vieler Hinsicht herausforderndes Schuljahr dem Ende zu. Das eine Auge blickt zurück auf die vergangenen Monate, das andere aber hat bereits das neue Schuljahr in den Fokus genommen.

Alle 71 von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Videobeiträge unter dem Motto «Frühlingsfenster» sind auf der Website aufgeschaltet und laden zum Entdecken ein. Mit dabei sind spannende Instrumental- und Gesangskombinationen. Die jüngsten bis hin zu den bereits fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern zeigen die Vielfalt und die grosse stilistische Bandbreite der Musikschule.

Anmeldung für einige Kurse noch möglich
Obwohl die Anmeldefrist für neue Schülerinnen und Schüler seit Mitte Juni abgelau-

fen ist, besteht bei einigen Kurse noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Dazu gehört beispielsweise der Trommelkurs für Erwachsene. Dieser richtet sich an alle, die sich für Rhythmus interessieren. Im Kurs kommen unter anderem Djembés, Basstrommeln, Congas und verschiedene Kleinperkussions-Instrumente zum Einsatz. Auch das Pendant zu diesem Kurs für Kinder, die sogenannten «Trommel-Kids», nimmt gerne weitere Anmeldungen entgegen.

Ebenso sind beim Eltern-Kind-Singen für Mütter und Väter mit Kleinkindern von zwei bis vier Jahren noch Plätze frei. In fröhlicher Atmosphäre werden hier Lieder gesungen und einfache Instrumente gespielt, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegen sich zu Musik und Liedspielen. Nicht zu vergessen sind die Abonnements für zehn Lektionen à 30, 40 oder sogar 60 Minuten, welche sich stetig wachsender Beliebtheit

erfreuen und die jederzeit auch während des Schuljahres bezogen werden können. Die Musikschule Horw bedankt sich bei der Horwer Bevölkerung für den grossen Rückhalt und die Wertschätzung und blickt bereits mit viel Zuversicht in die Zukunft. Bevor sie im August freudig die neuen Schülerinnen und Schüler begrüßen darf, wünscht sie allen viele sonnige, warme und erholsame Sommertage.

Die Aktivitäten der Musikschule im Überblick:

- Alle Videobeiträge unter dem Motto «Frühlingsfenster» unter www.musikschule-horw.ch
- Alle Informationen und Anmeldeinformationen für die Kurse ebenfalls auf der Website der Musikschule

Was hängt da eigentlich kopfüber an der Decke auf unserem Dachstock?

Sogar das erfährt man auf der Website der Gemeinde: Das könnten Kleine Hufeisennasen sein – eine Fledermausart, die gerne in Dachstöcken ihre Jungtiere aufzieht. Wo Fledermaus-Sichtungen gemeldet werden können, erfahren Sie in den Online-News auf www.horw.ch

Mit einem Benutzerkonto auf www.horw.ch nutzen Sie zudem alle unsere Online-Dienstleistungen. Oder Sie publizieren selbst Informationen: über Ihren Verein, über Ihre Firma oder über Ihre Veranstaltungen.

www.horw.ch/benutzerkonto

Gute Noten für die Horwer Schulen



Drei Kinder der Klasse 3a im Schulhaus Hofmatt diskutieren in der Gruppe über das Wesen der Bienen.

Die Qualität der Horwer Schulen ist während dieses Schuljahres durch ein kantonales Expertenteam geprüft worden. Der Schlussbericht dieser externen Evaluation liegt nun vor.

Die vorliegenden Schlussberichte der kantonalen Schulevaluation zeigen ein äusserst gutes Bild der Horwer Schulen: Die hohen Anforderungen sind alle erfüllt. Hervorgehoben werden in diesen Berichten das sehr gute Schulklima und die professionelle Klassenführung, die gut etablierte Partizipation der Lernenden sowie die hohe Zufriedenheit der Eltern bezüglich Schulgemeinschaft und Unterricht. Ebenfalls

positiv bewertet wird das sehr gut etablierte und auf allen Ebenen gelebte Qualitätsmanagement. «Wir freuen uns sehr, dass die Horwer Schulen ein so gutes Zeugnis in Form einer positiven Beurteilung erhalten haben», sagt Conchi Hubmann, Präsidentin der Bildungskommission.

Aufgaben für die Zukunft

Auch Entwicklungspotential wird aufgezeigt. Zum Beispiel soll der Unterricht noch mehr auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden ausgerichtet werden, die Planung des Kompetenzaufbaus soll verstärkt stufenübergreifend erfolgen und die Beurteilungspraxis der Lehrpersonen soll vermehrt unter-

einander abgeglichen werden. Engagiert haben sich die Schulleitung sowie unsere Lehrpersonen bereits an die Ausarbeitung von Entwicklungsmaßnahmen gemacht. Conchi Hubmann zeigt sich zuversichtlich, «dass die Schulen auch diese zeitnah umsetzen können».

Alle Horwer Schulen der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe sowie die Arbeit des Schulleitungsteams wurde in die Schulevaluation mit einbezogen. Die Expertinnen und Experten analysierten im Vorfeld bestehende Konzepte und Abläufe und machten Schulbesuche. Ausserdem fanden Sitzungsbeobachtungen sowie Befragungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, der Schulleitung und der Bildungskommission statt.

Die externe Schulevaluation ist Teil eines ganzheitlichen und umfassenden Qualitätsmanagements der Volksschulen im Kanton Luzern. Sie vermittelt den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche der Schule als Basis für die weiteren Entwicklungsschritte dient. Die Ergebnisse bilden die Grundlage, um Stärken der Schule zu sichern und weiter auszubauen sowie Defizite gezielt anzugehen und zu beheben.

«Dank guter Zusammenarbeit»

Die sehr erfreulichen Ergebnisse sind auch das Resultat einer sehr guten internen und externen Zusammenarbeit in den Horwer Schulen. «Nur zusammen konnten wir diese Ergebnisse erreichen», ist Conchi Hubmann überzeugt, «ich meine damit unsere Lehrpersonen, Schuldienste und unser Schulleitungsteam. Der Dank gilt aber auch den Eltern und der gesamten Gemeinde für die breite Unterstützung, welche in den politischen Gremien und auch in den zur Verfügung gestellten finanziellen Ressourcen zum Ausdruck kommt.»

Transparente Qualitätsansprüche und Beurteilungskriterien würden das Verständnis für das manchmal doch eher abstrakte Thema «Schulqualität» fördern und den Dialog dafür anstossen. «Wir werden in der Gemeindeschule Horw diese Transparenz und den Dialog weiterhin pflegen und fördern,» so die Präsidentin der Bildungskommission, «und wir freuen uns auf eine spannende Zukunft für unsere Schule.»

- Die Berichte der externen Schulevaluation können unter www.schulen-horw.ch → Organisation & Information → Downloads für Eltern → externe Evaluation eingesehen werden.

GILLI AG

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimageservice
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG
Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
Tel. 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen



Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38
6048 Horw
Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch

Sommerferien gerettet: Jetzt Luzerner Ferienpass beziehen!



Ferienpass 2018: Kinder lassen Ballonpost in den Himmel steigen.

Ab diesem Sommer kann der Luzerner Ferienpass ausschliesslich online bezogen werden. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Auch während der Sommerferien 2021 bieten die Stadt Luzern und die am Luzerner Ferienpass beteiligten Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Malter, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg und Udligenswil

wieder ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche an.

Der Ferienpass kann neu ab diesem Sommer ausschliesslich über die Website www.freizeit-luzern.ch bezogen werden. Nach dem Kauf steht der Pass den Eltern und Kindern über das persönliche Profil auf der Website zur Verfügung. Er kann ausgedruckt oder digital benutzt werden – und kein Kind wird jemals wieder den Ferienpass verlieren.

Für alle, die den Pass nicht selbstständig lösen können oder keinen Zugang zum Internet haben, kann der Pass weiterhin an zwei Verkaufsstellen gekauft werden:

- Abteilung Kinder Jugend Familie
Kasernenplatz 3
7. Juni bis 20. August, 9 bis 12 Uhr
- Ferienpasszentrum
Schulhaus Säli, Pilatusstrasse 59
19. Juli bis 20 August, 9 bis 12 Uhr und
13.30 bis 17 Uhr

Gemeinsames Angebot während der Sommerferien

Der Luzerner Ferienpass bietet Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren ein vielfältiges Angebot während der Sommerferien. Herzstück ist ein breit gefächertes Programm mit Besichtigungen, Aktivitäten und Ateliers in und um Luzern. Dazu werden im Ferienpasszentrum an jedem Tag Spiel- und Bastelateliers angeboten. Während der ganzen Sommerferien können Kinder und Jugendliche mit einem Ferienpass kostenlos Zug, Bus und Schiff fahren, in Badis und Museen gehen oder Freizeitanlagen nutzen. Der Ferienpass kostet 12 Franken pro Woche, der Ferienpass Plus 17 Franken pro Woche. Die Tagesanimation im Ferienpasszentrum kostet zusätzlich 15 Franken pro Tag.

- Alle Infos unter:
www.freizeit-luzern.ch/ferienpass/infos

Mütter- und Väterberatung: Neu immer im Gemeindehaus

Ab Juli finden alle Termine der Mütter- und Väterberatung im Gemeindehaus Horw statt.

Für telefonische Beratung: 041 208 73 33
Montag bis Freitag 8–11 Uhr
Für Terminvereinbarung: 041 208 73 33
Montag bis Freitag 8–12 / 14–17 Uhr
E-Mail: mvb@stadtluzern.ch
www.muetterberatung-luzern.ch
Zuständige Beraterin: Rita Neyer

Bitte jeweils das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mitbringen. Die Beratungen für Eltern sind kostenlos und dauern 30 Minuten. Bitte sich bei Verhinderung mindestens 24 Stunden vorher abmelden.

Gemeindehaus Horw, 1. Stock, Zimmer 111

Sie werden im Wartebereich abgeholt.

		Freitag mit Voranmeldung	Mittwochnachmittag mit Voranmeldung
Juli	2.	16	7. 21.
August	6.	20.	11. 25.
September	3.	17.	8. 22.
Oktober	1.	15.	6. 20.
November	5.	19.	10. 24.
Dezember	3.	10.	15. 22.

Offene Beratung in Luzern

Jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr finden am Kasernenplatz 3 in Luzern Bera-

tungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen kann ein Termin vereinbart werden.

Nichtrauchen ist gut für die Klassenkasse



Auf der Siegerstrasse dank Durchhaltewillen und etwas Glück: Die Schulklasse A3a.

Nichtrauchen hat sich doppelt ausgezahlt für die Schülerinnen und Schüler der Horwer Schulklasse A3a: Die Gesundheit hat profitiert – und die Klassenkasse.

3400 Jugendliche aus 194 Luzerner Schulklassen beteiligten sich am Experiment Nichtrauchen. Während eines halben Jahres liessen sie die Finger weg von Glimmstängel, E-Zigi und Schnupftabak und setzten sich im Unterricht mit Themen rund um den Tabakkonsum auseinander. Zur Belohnung wurden zehn Reisegutscheine verlost. Einer davon geht an die Klasse A3a von Raphaela Kunz aus Horw. Der Gutschein in der Höhe von 250 Franken ist ein willkommener Zustupf in ihre Klassenkasse.

Das Experiment Nichtrauchen wird von der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention finanziert und von Akzent Prävention und Suchttherapie und der Lungenliga im Kanton Luzern durchgeführt.

● www.akzent-luzern.ch

Publireportage

Neue Praxis vereint Physiotherapie und Training

Seit dem 6. April gibt es im neuen Areal Ziegeleipark, vis-à-vis dem Bahnhof Horw, eine moderne Physiotherapie-Praxis.

Grosszügige Räumlichkeiten

Auf 150 Quadratmetern bietet der Physio Park ein ganzheitliches Konzept aus Physiotherapie, Trainingstherapie (MTT), Gesundheitstraining, Rehabilitation und Personal Training. So ist eine optimale Betreuung vom Präventivbereich über die Akutphase bis hin zur rehabilitativen und eigenständigen Nachbehandlung garantiert.

Kompetentes & erfahrenes Team

Zuständig im Physio Park sind Henriette de Kleuver und Thomas Hüttlin. Die zwei Physiotherapeuten haben gemeinsam eine Berufserfahrung von über 21 Jahren. Diverse Zusatzkurse und Weiterbildungen qualifizieren die Therapeuten zu Behandlungen nach aktuellem Stand der Medizin.

Vielfältiges Angebot

Nebst den beiden Therapiezimmern bietet der Physio Park einen topmodernen Gerätetank und spezifische Untersuchungsgeräte.



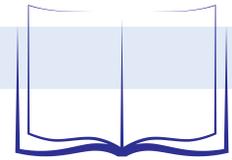
Seit Juni ist das Team komplett – die Therapeuten im Physio Park, Thomas Hüttlin und Henriette de Kleuver (v.l.).

Die helle und freundliche Praxis befindet sich im Erdgeschoss am Sternenriedplatz 1 und besitzt genügend kostenlose Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Praxis. Die Physiotherapie ist von sämtlichen Krankenkassen anerkannt. Sie können alle Termine und Trainings einfach und schnell online buchen. Alle weiteren Informationen finden

Sie auf www.physio-park.ch oder per Telefon unter 041 535 95 15.


Physio Park
 Therapie & Training
 Sternenriedplatz 1 - 6048 Horw

Bibliothek



Ferienzeit ist Lesezeit – und mit knapp 3000 Romanen für Erwachsene ist die Auswahl ganz schön gross.

Betriebsferien

Die Bibliothek Horw bleibt vom 26. Juli bis zum 8. August geschlossen. In dieser Zeit können auch keine Medien via Rückgabebox zurückgegeben werden. Es ist jedoch möglich, andere Bibliotheken des Bibliotheksverbandes Region Luzern BVL zu besuchen. Mit einem gültigen Kombi- oder Online-Abo stehen zudem die digitalen Angebote der Bibliothek jederzeit zur Verfügung. Die entsprechenden Links sowie die aktuellen Öffnungszeiten aller Bibliotheken sind auf der Website www.bvl.ch abrufbar.

Sommerlektüre

Für viele Leute ist Ferienzeit auch Lesezeit. Eine packende Lektüre hilft, dem Alltag zu entfliehen, auf andere Gedanken zu kommen und sich zu entspannen. Die Auswahl an Büchern in der Bibliothek ist gross. Knapp 3000 Romane für Erwachsene finden sich allein in Horw, im gesamten Bestand des BVL sind es 16'500 Titel. Wöchentlich kommen neue Bücher hinzu. In der Regel bleibt ein Werk etwa zehn Jahre im Bestand, bevor es ausgeschieden wird. Gefragte Titel sind in den ersten Monaten oft ausgeliehen und deshalb kaum in der

Bibliothek auffindbar. Es gibt aber die Möglichkeit, ein Buch zu reservieren. Bei Bestsellern sind ausserdem immer mehrere Exemplare vorhanden, dadurch ist die Wartezeit meist kurz. Vorbeikommen und in den Gestellen schmökern lohnt sich!

Aktuelle Bestseller

- Christine Brand: Der Bruder
- Arno Camenisch: Der Schatten über dem Dorf
- Lukas Hartmann: Schattentanz
- Blanca Imboden: Paris
- Donna Leon: Flüchtliges Begehren
- Sarah Lark: Die Tierärztin – Grosse Träume
- Guillaume Musso: Eine Geschichte, die uns verbindet
- Ingrid Noll: Kein Feuer kann brennen so heiss
- Lucinda Riley: Die verschwundene Schwester
- Nora Roberts: Nach dem Sturm
- Martin Walker: Französisches Roulette
- Benedict Wells: Hard Land

■ Startschuss für eine Kita im Kirchfeld

Auf dem Kirchfeld-Areal öffnet im Herbst 2022 eine öffentliche Kindertagesstätte ihre Türen. Die Kindertagesstätte Strampolino wird 30 Betreuungsplätze für Kinder ab drei Monaten anbieten. Mit diesem neuen Angebot will die Kirchfeld AG ihre Position als attraktive Arbeitgeberin stärken sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Das geplante Angebot setzt deshalb auf Flexibilität. Von den Eltern werden keine Fixtage verlangt. Auch die Öffnungszeiten sollen den Mitarbeitenden des Kirchfelds entgegenkommen: Die Kita wird von Montag bis Freitag jeweils von 6 bis 20 Uhr sowie am Samstag von 6 bis 18 Uhr geöffnet sein. Die Räumlichkeiten der geplanten Kita werden im kommenden Jahr auf dem Grundstück der Kirchfeld AG erstellt.



Sammlungen im Juli und August

Die nächsten Papier- und Kartonsammlungen finden am Samstag, 3. Juli, und am Samstag, 7. August, statt. Sie werden vom Skiclub Horw respektive vom Handballclub TV Horw mit Corona-Schutzkonzept organisiert. Damit die Sammlungen speditiv durchgeführt werden können, müssen Papier und Karton mit Schnur gebündelt ab 7 Uhr an der Sammelstelle der Kehrrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden. Wenn keine Sammelstelle vor Ort ist, bitte direkt am Strassenrand eponieren. Bei Unklarheiten während der Sammlung erteilt die Telefonnummer 041 349 13 60 Auskunft.

■ Tag der offenen Tür in der TWA Grämlis



Die Sanierung und Aufrüstung der Trinkwasseraufbereitung Grämlis war eine grosse Investition der Gemeinde Horw. Nun sind die Arbeiten im Umfang von 11,45 Millionen Franken abgeschlossen. Dank einem mehrstufigen Verfahren wird das Wasser, das aus dem Vierwaldstättersee stammt, ohne chemische Zusätze zu bestem Horwer Trinkwasser aufbereitet. Aber was passiert eigentlich im Gebäude oberst im Grämliswald? Wer sich das fragt, hat bald Gelegenheit, die Antwort zu erfahren: am Tag der offenen Tür, den die Gemeinde wegen der Coronamassnahmen schon früher geplant hatte. Er findet nun am Samstag, 28. August, von 9 bis 14 Uhr statt.

SVP

Investitionen unserer Gemeinde

Am 24. Juni debattiert der Einwohnerrat wohl ausgiebig über das Investitionsprogramm 2022–2027. Für die SVP Horw steht grundsätzlich fest, dass jede Investition auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis und den langfristigen Mehrwert für die Bevölkerung kritisch zu prüfen ist. Wir stehen für ein haushälterisches Vorgehen beim Ausgeben von Steuergeldern ein; das bedeutet Geld auszugeben, welches verfügbar ist, bei einer moderaten Verschuldung. Der Jahresbericht mit der Erfolgsrechnung 2020 gibt die Leitplanken vor. Verwaltung und Einwohnerrat haben dementsprechend das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen. Das gilt besonders bei umfangreichen, kostenintensiven Projekten wie der Sanierung und dem Ergänzungsbau des Schulhauses Allmend. Auch Bushof, Bahnhofplatz und weitere Verkehrsinfrastruktur werden mehrere Millionen aus der Gemeindekasse beanspruchen. Neu lässt der Einwohnerrat sogar ein Konzept für Veloschnellrouten prüfen. Ohne Beiträge aus dem Agglomerationsprogramm und vom Kanton wäre ein derartiger Ausbau gar nicht umsetzbar. Gleichzeitig bleibt Horw im innerkantonalen Finanzausgleich die zweitgrösste Gebergemeinde – neu sogar mit fast 6,3 Millionen Franken. Umso wichtiger, dass aus den Investitionen letztlich ein tragbarer Mehrwert für die Horwer Bevölkerung resultiert.

Klimaschutz geht auch mit weniger Finanzmitteln

Die Herausforderung besteht gerade in Zeiten von Corona darin, mit noch weniger finanziellen Mitteln auch kommunal einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die COVID-19-bedingt reduzierten Steuereinnahmen und höheren Sozialkosten werden sich spürbar auswirken. Wir setzen nicht auf Verbote, sondern auf Innovationen, um Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Horw kann bei der Gestaltung der Infrastruktur und Umgebung sowie durch Anreize für Private viel bewirken. Selbständiges Wahrnehmen von Verantwortung gegenüber der Umwelt ist auf jeden Fall zielführender und nachhaltiger als jedes abgabenorientierte Gesetz.

Gute Aussichten im Kirchfeld Horw

Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident der Kirchfeld AG haben im Einwohnerrat über die Entwicklung und Vision 2030 der Alters- und Pflege-Institution orientiert. Unsere Fraktion erhielt dabei den Eindruck einer dynamischen und innovativen Ausrich-

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	02.07.1941	Marie Luise Vidal, Ringstrasse 3
	05.07.1941	Peter Stadelmann, Brändiweg 4
	09.07.1941	Hans Heinrich Helfenstein, Kastanienbaumstrasse 298
		Luzia Schwab, Hubelstrasse 8
	13.07.1941	Hans Jörg Bernet, Stegenhalde 24
	16.07.1941	Barbara Klebensberger, Grüneggstrasse 7a
		Norbert Wiget, Althausweid 1
20.07.1941	Franz Müller, Kantonsstrasse 132	
26.07.1941	Anna Helfenstein, Bachstrasse 16	
27.07.1941	Kaspar Reinhard, Breitenstrasse 6	
Zum 85. Geburtstag	04.07.1936	Marie Herzog, Schwandenallee 5
	15.07.1936	Christine Ronzi, Brändiweg 14
	19.07.1936	Jaroslava Kubias, Krebsbärenhalde 8
	21.07.1936	Anton Zemp, Breitenstrasse 14
Zum 90. Geburtstag	18.07.1931	Karolina Eicher, Kirchfeld 1
	19.07.1931	Anna Bürkli, Kantonsstrasse 2
Zum 91. Geburtstag	02.07.1930	Elena Forster, Kirchfeld 1
	03.07.1930	Ida Mühlebach, Kantonsstrasse 67
Zum 92. Geburtstag	07.07.1929	Jakob Zihlmann, Kirchfeld 1
Zum 94. Geburtstag	10.07.1927	Maria Stirnimann, Schöneggstrasse 45
Zum 98. Geburtstag	14.07.1923	Margaretha Ulmann, Kirchfeld 1
	29.07.1923	Rosa Inderbitzin, Kantonsstrasse 2
Zum 107. Geburtstag	25.07.1914	Martha Bühler, Kantonsstrasse 2
Zum 80. Geburtstag	16.08.1941	Irene Bucher, Kastanienbaumstrasse 253
		Monique Stalder, Dormenstrasse 25
	17.08.1941	Margarita Sutter, Kastanienbaumstrasse 64
	23.08.1941	Edith Gisler, Ebenastrasse 9
	25.08.1941	Inge Hauenschild, Ebenastrasse 9
	30.08.1941	Rosa Mathis, Altsagenring 7
Zum 85. Geburtstag	04.08.1936	Maria Keiser, Allmendstrasse 10
	11.08.1936	Walter Grüter, Kantonsstrasse 53
		Theresia Kleeb, Schulhausstrasse 10
17.08.1936	Guido Corbella, Schöngrundstrasse 9	
Zum 90. Geburtstag	06.08.1931	Rosmarie Haas, Kastanienbaumstrasse 263
	21.08.1931	Alois Leu, Rigiblickstrasse 13
Zum 91. Geburtstag	03.08.1930	Wolfgang Granert, Kantonsstrasse 53
	15.08.1930	Maria Süess, Pflegeheim Steinhof
	23.08.1930	Anna Maria Schürch, Kirchfeld 1
Zum 92. Geburtstag	06.08.1929	Anna Rohrer, Grüneggstrasse 22
	22.08.1929	Ottilia Jossen, Stirnrütistrasse 8
Zum 94. Geburtstag	02.08.1927	Helene Henseler, Rainlihöhe 14
	13.08.1927	Rosa Marie Trutmann, Kantonsstrasse 65
Zum 95. Geburtstag	01.08.1926	Oskar Kaeslin, Obchilchweg 3
Zum 96. Geburtstag	17.08.1925	Maria Barmettler, Kantonsstrasse 2
Zum 97. Geburtstag	07.08.1924	Verena Müller, Kantonsstrasse 49
Zum 98. Geburtstag	29.08.1923	Gertrud Niederberger, Oberbreiten
Zum 99. Geburtstag	09.08.1922	Josef Zehnder, Reblaubenweg 17

tung, unter anderem durch einen Neubau mit Einzelzimmern und Alterswohnungen, Mehr-Generationen-Projekte wie insbesondere den Kindergarten und das neue Mobilitätsangebot Fahr Flex. Erfreulich, dass die Institution insgesamt krisenfest durch die Coronazeit geht und sich den wandelnden Bedürfnissen unserer Bevölkerung anzupassen vermag.

CVP

Kantonsstrasse – unsere multifunktionale Verbindung durch das Dorfzentrum

Die Kantonsstrasse führt mitten durch Horw, vorbei an Restaurants, Gewerbebetrieben, Lebensmittelgeschäften und Mode. Gekreuzt werden die Wege von Bussen des öffentlichen Verkehrs, LKWs, Autos, Zweirädern und, ganz wichtig, Fussgängern jeden Alters. Die Kantonsstrasse ist unsere Hauptverkehrsachse innerhalb des Gemeindegebietes Horw, sie ist aber auch eine Hauptverkehrsachse für den öffentlichen Verkehr.

Mit der Neugestaltung vor 15 Jahren haben wir ein beispielhaftes Zusammenspiel all dieser Anspruchsgruppen erreicht: Tempo 30, viele Bäume, gemütliche Restaurant-Terrassen, für Alt und Jung sichere Fussgänger-Querungen. So wird aus Sicht des angesiedelten Gewerbes die aktuelle Situation als hervorragend wahrgenommen. Die gute Erreichbarkeit und die Parkierungsmöglichkeiten werden von den Kunden sehr geschätzt, die Horwer Detaillisten werden in vielen Fällen auch wegen der hervorragenden Erreichbarkeit und Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Geschäfte berücksichtigt. Kunden erreichen die Geschäfte problemlos zu Fuss oder mit dem Velo. Die zum Teil gedeckten Passagen und der für

Zivilstandsnachrichten

Geburten	02.04.2021	Louan Höhne, Biregghang 2
	28.04.2021	Alea Käppeli, Biregghang 8
	08.05.2021	Lucy Hort, St. Niklausenstrasse 71
		Tim Brasier, Matthofstrasse 17
		Enea Paul Kümin, Biregghalde 5
Todesfälle	04.05.2021	Ernst Märki, Hans-Reinhard-Strasse 4
		Ursula Margrith Schürch led. Arnold, Rosenfeldweg 2
	11.05.2021	Rita Maria Winiger led. Bucher, Kirchfeld 1
	18.05.2021	Ida Louise Mülhauser, Kantonsstrasse 106
		Walter Theodor Hess, Kirchfeld 1
	19.05.2021	Margeritha Maria Dürmüller led. Venetz, Kantonsstrasse 2
		Irma Aeberhard led. Häberli, Kirchfeld 1
25.05.2021	Josef Melchior Johann Galliker, Oberrütistrasse 56	
30.05.2021	Walter Fritz Galliker, Pilatusring 19	

die Velos benützbare Gehweg auf der Seite des Chilemättli werden als sehr attraktiv wahrgenommen. Die Horwer schätzen sehr, dass die Geschäfte einfach zu Fuss, mit dem Velo und mit dem Auto erreichbar sind.

Die Neugestaltung hatte auch die positive Auswirkung, dass die Verkehrsmenge von damals 13'000 Autodurchfahrten pro Tag auf heute 9000 reduziert werden konnte. Wenn man dies noch ins Verhältnis zum Bevölkerungswachstum und zur Zunahme der Mobilität in den letzten 15 Jahren setzt – dann hat können wir von einer erheblichen Reduktion sprechen.

Es ist illusorisch, wenn man das Gefühl hat, die Kantonstrasse als Hauptverkehrsachse solle zu einer Tempo-20-Begegnungszone werden. Horw hat im Zentrum, rund um das Gemeindehaus, Raum für Begegnungen geschaffen, wo Kinder auch gefahrlos spie-

len können. Wir können sehr zufrieden mit der heutigen Situation sein.

FDP

Motionen und Postulate

An der letzten Einwohnerratssitzung vom 27. Mai wurde die Motion von Urs Röllli zum klimafreundlichen Gebäudepark vom Gemeinderat entgegengenommen. In dieser Motion fordert die FDP-Fraktion vom Gemeinderat einen Planungsbericht zum aktuellen Stand der Heizsysteme des gesamten Gebäudeparks und zum wärmetechnischen Zustand der einzelnen gemeindeeigenen Gebäude.

Auch das Postulat von Stefan Maissen über die Erreichbarkeit der Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Luzern für die Horwer Bevölkerung wurde vom Gemeinderat entgegengenom-

Hörberatung Horw
 6048 Horw
 Kantonsstr. 67
 Tel 041 342 0502
 info@hoeren-horw.ch
 www.hoeren-horw.ch

**GUTSCHEIN
 GRATIS HÖRTEST**

**Neueste Hörgeräte
 mit Akku**

HERZOG
 Kompetenz mit Weitsicht
 1988

**Steuerberatungen
 für Unternehmen und
 Privatpersonen**

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
 Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.**

Thomas Herzog
 Partner
 dipl. Treuhandexperte
 Geschäftsführer

Arno Schürmann
 Partner
 dipl. Treuhandexperte

Martin Trampus
 Partner
 Betriebsökonom HSLU
 dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
 Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE SWISS EXCELLENCE FORUM

Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
Müller-Reichel Manuela, Horw	Reichel Yvonne, Horw	6607 StWE, Schöneggstrasse 33
ME zu je 1/2: a. Mesa Raquel, Luzern; b. Mesa Hugo Alberto, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8554 StWE, Allmendstrasse 9 52273 ME, Allmendstrasse
Näger Sonja Renate Elfriede, Geuensee	ZO 1 AG, Bern	8315 StWE, Grosswilstrasse 10 51939 ME, Steinacher
Petzold-Kuhbier Charlotte Ilse, St. Niklausen (LU)	ME zu je 1/2: a. Petzold-Kuhbier Charlotte Ilse, St. Niklausen (LU); b. Erbegemeinschaft Petzold Volkmar Günter Erben: ba. Petzold-Kuhbier Charlotte Ilse, St. Niklausen (LU); bb. Petzold Jürgen Günter, Bertschikon (Gossau ZH); bc. Petzold Claudia Vera, St. Niklausen (LU)	7312 StWE, Stutzrain 40 50037 ME, Stutzrain 42 50038 ME, Stutzrain 42
ME zu je 1/2: a. Broger Remo Josef, Luzern; b. Jing Xin, Luzern	ZO 1 AG, Bern	8293 StWE, Grosswilstrasse 5 51905 ME, Steinacher 51906 ME, Steinacher
Bojic Miroslav, Thalwil	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8528 StWE, Allmendstrasse 9 52269 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Weber Stefan Johannes, Luzern; b. Weber-Schwegler Sibylle Margaretha, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8588 StWE, Allmendstrasse 9 8659 StWE, Allmendstrasse 11 52261 ME, Allmendstrasse 52399 ME, Allmendstrasse
Zilli Chiara, Luzern	ZO 1 AG, Bern	8292 StWE, Grosswilstrasse 5 51898 ME, Steinacher
Scheuber Martin Alex, Beckenried	Buholzer Ferdinand, Horw	604, Untergrisigen 1 605, Untergrisigen
ME zu je 1/2: a. Fuchs Bernhard, Hagendorn; b. Roos Fuchs Daniela, Hagendorn	ZO 1 AG, Bern	8300 StWE, Grosswilstrasse 3 51919 ME, Steinacher
Medifair Swiss GmbH, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8613 StWE, Allmendstrasse 11 52401 ME, Allmendstrasse 52402 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Lau Terence, Luzern; b. Lau Anja, Luzern	SAVAN Immobilien AG, Meggen	8692 StWE, Oberrütihöhe 2 52428 ME, Oberrütihöhe 2 52429 ME, Oberrütihöhe 2
ME zu je 1/2: a. Müller Patrick, Horw; b. David Müller Astrid, Horw	SAVAN Immobilien AG, Meggen	8694 StWE, Oberrütihöhe 2 52434 ME, Oberrütihöhe 2 52435 ME, Oberrütihöhe 2
Hasler Yannick Olivier, Horw	SAVAN Immobilien AG, Meggen	8695 StWE, Oberrütihöhe 2 52436 ME, Oberrütihöhe 2 52437 ME, Oberrütihöhe 2
Einfache Gesellschaft: a. Schaller-Widmer Barbara Katharina, Honau; b. Schaller Arno, Honau	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8569 StWE, Allmendstrasse 9 52251 ME, Allmendstrasse
Hunkeler Marcel, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8591 StWE, Allmendstrasse 9 52352 ME, Allmendstrasse 52353 ME, Allmendstrasse

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch



DELLAVALLE
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE
ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | www.dv-immo.ch | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Mayer Andreas und Mayer-Steffen Susanne	Badeteich und Einbau Balkontüre Südwestfassade	Grisigenstrasse 18, Horw
Gebr. Amberg Bauunternehmung AG	Temporäre Baustelleninstallation	Bahnhofstrasse, Horw
eterno immobilien ag	Installation Klimagerät	Ebenastrasse 20, Horw
Stiftung Betagtenzentrum Horw	Fassadensanierung	Kantonsstrasse 65, Horw
Suppiger Benjamin und Suppiger-Ineichen Ursula	Einbau Dachterrasse und Lukarne	Tanneggrain 5, Kastanienbaum
Stiftung zur Erhaltung bäuerlicher Familienbetriebe	Ersatzneubau Stall	Grämlis, Horw
Immobilien AG Infanger Horw	Balkonanbau	Kantonsstrasse 53, Horw
Tennisclub Horw	Ersatzneubau Clubhaus	Kastanienbaumstrasse 90, Horw
Tennisclub Horw	Erweiterung Traglufthalle und neues Lagergebäude, Umbau der Beleuchtungsanlage	Kastanienbaumstrasse 90, Horw
Pistor Béatrice	Sanierung und Anbau Wohnhaus	Dormenstrasse 18, Horw
Hagenbuch Heinrich	Neubau Mehrfamilienhaus	Langensandrain 19, St. Niklausen
VERIT Immobilien AG	Umnutzung Wohnung in eine Biomedizinische Praxis	Gemeindehausplatz 13, Horw
Baugenossenschaft Familie Horw	Einbau Wetterschutzgitter an Nordfassade	Bachstrasse 12, Horw

men. Die Horwer Bevölkerung ist auf einen guten und effizienten Zugang zum Bahnhof Luzern angewiesen. So fordern wir im Postulat sowohl, dass sich der Gemeinderat beim Kanton Luzern dafür einsetzt, dass die ÖV-Verbindung zwischen Horw und dem Bahnhof Luzern zu berücksichtigen ist, als auch dass eine gut ausgestaltete Veloachse und die Zugänglichkeit für Taxis und Autos sichergestellt werden.

Umwelt- und Energiekommission

Für die Legislatur 2021–2024 wurde Ueli Nussbaum vom Gemeinderat in die UEK gewählt. Wir freuen uns sehr, dass die FDP in dieser Kommission mitwirken kann. Auftrag der Kommission ist es, für den Gemeinderat Ideen und Konzepte für deren Umsetzung auf Gemeindeebene zu erarbeiten und Anträge betreffend Schutz von Natur- und Landschaftsobjekten sowie Umwelt- und Energieaspekte zu stellen. Zudem soll jährlich ein Bericht zuhanden des Gemeinderates erstellt werden. Wir sind sicher, dass wir mit Ueli Nussbaum die geeignete Person für diese Kommission gefunden haben. Vielen Dank für dein Engagement, Ueli.

Wahl zum «Höchsten Horwer»

An der letzten Sitzung vor der Sommerpause wählt der Einwohnerrat jeweils den neuen Einwohnerratspräsidenten. Für das kommende Jahr 2021/2022 wird voraussichtlich der Vizepräsident, Stefan Maissen, zum Ratspräsidenten gewählt. Stefan Maissen ist seit 2017 im Einwohnerrat und ebenfalls seit 2017 Präsident der FDP Horw. Wir wünschen Stefan in seinem verantwortungsvollen Jahr als höchster Horwer alles

Gute, viel Freude und schöne Begegnungen mit der Horwer Bevölkerung.

GLP

Heiz- und Wärmeenergie

Der Wunsch nach selbst erzeugter erneuerbarer Energie steigt. Solarzellen liegen dabei sehr im Trend. Sie können auf dem Dach eines Eigenheims installiert werden, und schon wird der eigene Strom produziert. In der Theorie ganz einfach – und in der Realität?

Wer Solarzellen betreiben möchte, steht oft vor zwei grundlegenden Problemen: Erneuerbare Energien benötigen erstens eine finanzielle Investition, zweitens besitzen nicht alle ein eigenes Dach. Eine Lösung für diese Probleme sind Energie- oder Solar-genossenschaften. Sie ermöglichen eine Beteiligung an einer Solarstrom-Anlage. Die Gemeinde Horw anerkennt die Vorteile einer solchen Genossenschaft und fördert diese im Rahmen des «Förderprogramms Energie».

Förderprogramm Energie

In der schweizerischen Energiepolitik spielen Gemeinden eine wichtige Rolle, denn sie haben einen direkten Draht zur Bevölkerung. Die Gemeinde Horw trägt zusätzlich noch das Label «Energiestadt», mit dem sie Verantwortung wahrnimmt und ein Versprechen an die Zukunft abgibt.

Diese Zukunft ist eng verbunden mit den Energie-Förderprogrammen des Kantons

und der Gemeinde. Um diese Verantwortung wahrzunehmen, bietet die Gemeinde Horw ein breites Informations-Angebot an: Interessierte können und sollen diesen Service beanspruchen.

Es lohnt sich, auf der Website der Gemeinde Informationen über die verfügbaren Möglichkeiten einzuholen und als Grundlage zur Planung einer eigenen Photovoltaik-Anlage zu nutzen. Die Gemeinde unterstützt die Gewinnung von erneuerbaren Energien mit einer Energieberatung, die auf die individuellen Verhältnisse eingeht. Dieses Angebot kann sich auszahlen, denn mit einer Photovoltaik-Anlage können Sie Ihren eigenen Strombedarf abdecken. In Horw gibt es viele hervorragende Standorte für Solarzellen. Nun liegt es an uns, dieses Potenzial zu nutzen!

Dorfkern Ost

Die Weiterentwicklung des Dorfkerns Ost ist ein komplexes Projekt, bei dem viele verschiedene Interessen zusammenkommen. Der weitere Einbezug der Interessengruppen ist zentral, um das Projekt nach den Wünschen der Gemeinde Horw abschliessen zu können.

Die GLP Horw begrüsst besonders zwei Veränderungen. Erstens kann das Baufeld D nun deutlich besser genutzt werden, da die Breite der Neumattstrasse angepasst wird. Zweitens wurde erreicht, dass die drei Sommer-Linden erhalten bleiben. Allerdings ist es schade, dass die Linde an der Neumattstrasse noch nicht geschützt ist. Hier besteht noch Handlungsbedarf.

L20

Schulzuweisung

In welches Schulhaus, in welche Klasse kommt unser Kind? Diese Fragen beschäftigen Eltern vor dem Schuleintritt ihrer Kleinen. Welchen Schulweg gehen die Kinder und mit wem? Die Zuweisung in ein Schulhaus ist deshalb keine rein technisch administrative Massnahme, sondern spielt in die Freundschaftskreise der Kinder hinein und prägt schliesslich den Familienalltag. Der Übergang in die erste Klasse ist eine hoch sensible Phase, in der das Kindwohl an erster Stelle stehen muss.

Zuweisungen in verschiedene Schulhäuser trennen Geschwister und zerstören stärkende Freundschaften. Aber Kriterien für diese Einteilungen sind weder öffentlich noch nachvollziehbar. Sie bleiben in Horw ein gut gehütetes Geheimnis. Ja, ausgewogene Klassen sind wichtig, aber schliesslich müssen die Erreichbarkeit des Schulhauses, die Sicherheit des Schulwegs, die familiären Konstellationen sowie die Vernetzung im Quartier über die Zuteilung entscheiden. Das Kindwohl ist Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Die L20 fordert daher im Interesse der Kinder, dass die Einteilung in die Schulhäuser stets transparent kommuniziert wird und prinzipiell im Dialog mit den Eltern erfolgt.

Buvette

Nach einem verregneten und entbehrungsreichen Corona-Frühling zieht es nun alle raus an die Sonne. Schade nur, dass man nach einem Bad im See bei der Eawag oder beim Krämerstein keine Möglichkeit hat, ein kühles Getränk oder ein Glace zu kaufen. Die L20-Fraktion wünscht sich an Badeplätzen in Horw eine Buvette und hat eine entsprechende Motion eingereicht.

In Luzern längst zu festen Bestandteilen des Stadtbilds geworden, leisten Buvetten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität und sorgen für eine tolle Stimmung. Gäste einer Buvette sind gut durchmisch, was insbesondere am Abend für soziale Kontrolle sorgt und sich damit positiv auf die Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum auswirkt. Buvetten beleben das kulturelle und gesellschaftliche Leben nachhaltig und erbringen einen finanziellen Mehrwert. Bereits haben sich potenzielle Betreiber beim Gemeinderat gemeldet. Es sind also auch in Horw Anbieter vorhanden, um ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Gastronomie und Nahversorgung zu entwickeln.

Wechsel im Einwohnerrat

Sofia Galbraith ist Nachfolgerin von Martin Eberli, der per Ende Juni aus dem Einwohnerrat zurücktritt. Martin Eberli war für die L20 während rund zwei Jahren ein aktives Mitglied im Einwohnerrat. Wir danken ihm für seine Dienste und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Leserbriefe



Keine Aufwertung fürs Horwer Zentrum

Wenn kein Verkehr herrscht, dauert die 450 Meter lange Fahrt von der Wegscheide Horw zum Kreisel Merkur mit dem Auto 54 Sekunden. Für die gleiche Strecke würde man mit Tempo 20 eine Minute und 21 Sekunden benötigen. Wir sprechen also von einer Reisezeitverlängerung von 27 Sekunden. Von Autofahrern kaum bemerkt, hätte die kleine Änderung am Verkehrsregime eine grosse Aufwertung für die Horwer Bevölkerung bedeutet.

Schulkinder und Fussgänger hätten Vortritt erhalten und wären nicht mehr gezwungen gewesen, auf eine Lücke im Verkehr zu hoffen, um über die Strasse zu huschen. Velofahrer hätten nicht mehr überholt werden müssen. Das Navi hätte auswärtige Besucher über die Umfahrung zur Autobahn geführt und nicht mehr durchs Zentrum. Der tägliche Durchgangsverkehr von 10'000 Fahrzeugen hätte sich vermutlich stark verringert, da die Route über die Ringstrasse schneller geworden wäre. Die Aufenthaltsqualität im Zentrum wäre deutlich gesteigert worden. Die Situation fürs Gewerbe wäre attraktiver geworden, da die Parkplätze beibehalten worden wären, die verkehrsberuhigte Situation aber mehr Laufkundschaft angezogen hätte.

Dafür, und somit für mehr Lebensqualität und Sicherheit für alle, haben sich die L20 und die GLP im Einwohnerrat eingesetzt. Diese Aufwertung war allen anderen Parteien aber keine 27 Sekunden wert, und an der unbefriedigenden Ausgangslage wird nun weiter festgehalten.

Philipp Peter, Einwohnerrat L20

Ihr Fachgeschäft für Bodenbeläge in Horw

ArteBoden AG
Krienserstrasse 10a, 6048 Horw
Telefon 041 340 62 42, www.arteboden.ch

Fabian Pabst Inndecor

Parkette und Baukeramik
Oberägeri - Merenschwand - Horw
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.

Qualitätsbetrieb
sehr gut ✓
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht durch
CertiQua
www.certiqua.ch

Käppeli
079 341 66 77
Horw Malermeister

Sogar Roger Federer spielte schon Bälle in Horw



Sie bringen für den Tennisclub die Bälle übers Netz (von links): Esther Bühler, Christian Schnyder, Stefanie Sidler und Alain Biner.

Der Tennisclub Horw hat eine lange Tradition. Und seit Corona zählt der Verein so viele Mitglieder wie noch nie.

Wenn die roten Sandplätze des Tennisclubs doch nur reden könnten – sie hätten so manche Geschichte zu erzählen. Von spannenden Matches, die bis spätabends andauerten. Von Rackets, die durch die Luft geschleudert wurden. Von Freundschaften, die im Club geschlossen wurden. Und natürlich von Roger Federer und Belinda Bencic, die lange vor ihrem Durchbruch in Horw an Jugend-Turnieren um Punkte kämpften. 50 Jahre alt wird der TC Horw nächstes Jahr. «Es gibt viele Anekdoten zu erzählen», sagt Esther Bühler und lacht. Wie viele andere Mitglieder engagiert sich auch die Spiko-Leiterin und Sekretärin seit Jahren für den Verein. Dasselbe gilt für Stefanie Sidler, die sich um die Sponsorensuche kümmert. Eine Knochenarbeit, die sie wie alle Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich ausübt. «Man muss für das Tennis brennen», sagt Sidler. Ihre Freude haben die beiden jedenfalls noch nicht verloren: «Das familiäre Vereinsleben entschädigt für die vielen Stunden Arbeit.»

Verein rüstet sich für die Zukunft

Viel Arbeit steckt der Vorstand in die «Vision 2030» des TC Horw. Wie der Blickpunkt bereits früher berichtete, ist die 49-jährige Anlage dringend sanierungsbedürftig. Nachdem die Einwohnergemeinde im Mai 2020 ein Darlehen über 2,95 Millionen Franken gesprochen hatte, erhielt der Verein vor Kurzem die Baubewilligung für das Projekt. «Dieses Vertrauen in unsere Arbeit hat uns enorm gefreut», betont Vizepräsident Christian Schnyder, der das Projektteam führt. Am Ziel ist der Club aber noch lange nicht. In den nächsten Jahren sollen alle sieben Plätze neue Beläge erhalten – vier davon werden bereits diesen Sommer umgebaut. Zudem wird die Traglufthalle auf drei Plätze erweitert. Darüber hinaus kann auch das bald 50-jährige Clubhaus ersetzt werden. «Unsere wunderschöne Lage im Felmis soll weiterhin für die ganze Bevölkerung ein Ort der Begegnung bleiben», sagt Schnyder. Weil das Darlehen nicht für den Ausbau des Clubhauses verwendet werden darf, hat der Verein eine öffentliche Unterstützungsaktion lanciert (siehe unten).

Fokus auf dem Breitensport

Bei der «Vision 2030» handle es sich um eine «Investition in die Zukunft», betont Schnyder. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der Verein weitere 50 Jahre existieren kann. Die Nachfrage dafür ist vorhanden. «Mit 547 aktiven Spielerinnen und Spielern zählen wir aktuell so viele Mitglieder wie noch nie», sagt Esther Bühler. Die Corona-Pandemie habe einen regelrechten Tennis-Boom ausgelöst. «Beim TC trifft sich das ganze Dorf», so Bühler. In der Tat: Rund 70 Prozent der Mitglieder sind Horwerinnen und Horwer, beim Nachwuchs sind es gar über 80 Prozent. Was alle vereint, ist die Freude am Tennis. Und so soll es auch in den nächsten Jahren sein – schliesslich sollen die roten Plätze auch in Zukunft noch viele Geschichten zu erzählen haben.

● Weitere Infos: www.tchorw.ch

Crowdfunding für das Projekt «Vision 2030»

Mit seinem Projekt «Vision 2030» will der Tennisclub Horw den langfristigen Erhalt des Vereins sicherstellen. Dafür sind Investitionen im Umfang von über 3,2 Millionen Franken notwendig. Zwar wird der Verein von der Gemeinde mit einem zinslosen Darlehen unterstützt, dieses muss jedoch innerhalb von 35 Jahren zurückbezahlt werden. Aus diesem Grund sucht der Verein Sponsoren und private Unterstützer. Um diese zu finden, hat der TC Horw eine Crowdfunding-Aktion lanciert. Wer das Projekt unterstützt, hat die Wahl unter verschiedenen Gegenleistungen – darunter sogar eine Tennislektion mit Ex-Fussballstar Stephan Lichtsteiner, oder auch eine Patenschaft für einen Quadratmeter Tennisplatz. Die Aktion läuft noch bis am 9. Juli.

● Weitere Infos: www.funders.ch/tchorw

Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz

GV 2021 – wiederum erfreulich!

Seit nunmehr einem Jahr arrangieren wir uns in der Tagesstätte Pilatusblick mit Corona. Vorsichtsmassnahmen und die aufwändige tägliche Reinigung gehören zum Alltag, und das Thema Impfung können wir im positiven Sinne ad acta legen. Unsere ganze Aufmerksamkeit und Zuwendung gilt nach wie vor der Betreuung unserer fünf Tagesgäste.

Da das Versammlungsverbot immer noch wirksam ist, musste die Generalversammlung zum zweiten Mal nach 2020 in schriftlicher Form durchgeführt werden. Die Vereinsmitglieder haben Ende April die Abstimmungsunterlagen zur Generalversammlung 2021 erhalten.

Erneut freuen wir uns über eine rege Stimmbeteiligung und danken allen Mitgliedern, die sich Zeit und Mühe genommen haben, die Unterlagen zu studieren und ihre Voten zu retournieren. Bei einer erfreulich hohen Abstimmungsteilnahme von 70 % wurden sämtliche Vorlagen genehmigt. Man war einverstanden mit der Jahresrechnung und dem Budget und hat dem Vorstand Entlastung gewährt; alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Dem scheidenden Vizepräsidenten Willy Lötscher wurde sein siebenjähriges Mitwirken im Vorstand verschiedentlich persönlich verdankt. Die Dokumentation zur 10. Generalversammlung 2021 finden Sie auf unserer Website.

Die Generalversammlung hat dem Vereinsvorstand die Vollmacht erteilt, zwei neue Mitglieder oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vorstandsunterstützung zu suchen. Könnten Sie sich ein gemeinnütziges Engagement im Verein der Tagesstätte Pilatusblick vorstellen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

- Verein und Tagesstätte Pilatusblick, Schiltmattstrasse 3, Horw
Telefon 041 340 47 74
www.tagesstaette-pilatusblick.ch

Blinden-Fürsorge-Verein BFVI

BFVI-Mitarbeitende in neuem Look

Vor rund einem Jahr zeichnete sich ab, dass die alte, weisse Kasack-Einkleidung der Pflegeheim-Mitarbeitenden im BFVI mit dem leichten «Spital-Groove» am Ende ihrer Lebensdauer angelangt war. «Das war der Startpunkt eines Projekts, in dem zusammen mit den Mitarbeitenden die Bekleidungsfrage neu gedacht und umgesetzt wurde», sagt Esther Joller, Bereichsleiterin Hauswirtschaft beim BFVI.

Klar war, dass auch die Mitarbeitenden im Hauswirtschaftsbereich eine Berufsbekleidung brauchten, um nicht weiter mit Privatkleidern die Hygienevorschriften einhalten zu müssen. Und gewünscht wurde neben dem immer noch beliebten Kasack ein Polo-shirt mit Kragen und – für den Service im Speisesaal – eine Bluse. Aber welche Farbe? «Wir entschieden uns oben für verschiede-

dene bordeauxrote Farbtöne, kombiniert mit einer grauen Hose», sagt Esther Joller. «Dies verleiht unseren Berufskleidern eine adrette, aber auch warme und familiäre Note – ganz zur Freude unserer Bewohnenden.» Clever: Sowohl beim Hosenbund als auch beim Ärmelansatz des Kasack sind seitlich elastische Bänder eingenäht. Dies erhöht den Tragekomfort beim Bücken oder in der Bewegung der Arme erheblich.

Aktives Alter Horw

Die günstige Entwicklung der Corona-Situation ist derart ermutigend, dass im Juli neben den bereits laufenden Angeboten Pétanque, Velofahren und Wandern das erste Mal wieder ein Mittagessen angeboten wird (14. Juli) und der Allegro-Chor mit gewissen Einschränkungen seine Proben neu aufnimmt. Wir hoffen, ab August wieder alle Tätigkeiten mit den Schwerpunkten Wanderwoche (18. bis 25. September) und den Tagesausflügen (14./21. September) ausüben zu können. Das «Halbjahresprogramm» für August bis Dezember 2021 wird in gedruckter Form Ende Juli an die Angesprochenen verteilt.

Wir sind zuversichtlich, dass wir uns in den kommenden Monaten wieder an den langersehnten gemeinsamen Erlebnissen werden erfreuen können.

Aktuelle Informationen erfolgen direkt durch die Verantwortlichen der einzelnen Angebots-Gruppen oder finden Sie hier im Blickpunkt, online unter der Adresse www.horw.ch/vereinsliste – Aktives Alter Horw oder im Pfarreiblatt.

Frauenverein

*«Wer den Tag mit Lachen beginnt,
hat ihn bereits gewonnen.»*

Marcus Tullius Cicero (106–43 v.Chr.)

Es heisst, das Lachen sei ein echter Gesundheitsbrunnen. Es verbessere die Lungenfunktion, versorge das Gehirn mit einer Sauerstoffdusche und massiere die inneren Organe. Die Immunabwehr steige, Stresshormone bauten sich ab und Glückshormone würden freigesetzt.

Wer regelmässig ausgiebig lacht, tut also eine Menge für seine Gesundheit! Wer sportliche Aktivitäten betreibt oder andere Dinge mit Freude tut, fördert bekanntlich



Man sieht es den Mitarbeitenden an: Sie tragen die neue Berufsbekleidung gerne und mit natürlichem Stolz.

ebenfalls sein Wohlbefinden. Für uns ein Grund mehr, unsere Kurse beliebt zu machen.

Wassergymnastik für den Early Bird!

Der erfrischende Wochenstart für Frühaufsteher: Montagmorgen, 7–8 Uhr, Hallenbad Spitz

Italienisch-Konversation

in Horw, am Montagnachmittag

Nähkurse

in Horw, laufende Kurse am Dienstag und Donnerstag

Unser Vereinsleben inklusive der vielen Kurse nach so langer Unterbrechung wieder wahrnehmen zu dürfen – ein fantastisches Gefühl. Für das uns entgegengebrachte Verständnis sowie für die Geduld aller Kursbesucherinnen und Kursbesucher während der «Zeit des Abwartens» möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Der Frauenverein wünscht Ihnen allen erholsame Sommerferien!

- Näheres über unsere Kurse: www.frauenverein-horw.ch oder bei Susanne Felder, Tel. 078 790 60 45 Für Vereinsmitgliedschaft oder Newsletter: pr@frauenverein-horw.ch

Frauengemeinschaft Horw

Schriftliche Durchführung der GV

Wie so viele andere Vereine haben auch wir die 143. und 144. Generalversammlung schriftlich durchgeführt. Verschickt haben wir 504 Couverts mit den Abstimmungsunterlagen. Retouriert wurden 272 Stimmentzettel, was einer Stimmbeteiligung von 54% entspricht.

Alle Vorlagen wurden grossmehrheitlich gutgeheissen. Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte dem Juli-Pfarreiblatt. Wir haben uns sehr über die vielen Rückmeldungen gefreut.

Koffermarkt

Nach der pandemiebedingten Absage im letzten Herbst organisieren wir am Samstag, 30. Oktober, im Pfarreizentrum Horw wiederum einen Koffermarkt. Ab Anfang Juli können sich Interessierte um einen Ausstellungsplatz bewerben. Alle nötigen Unterlagen finden Sie auf unserer Website www.frauengemeinschafthorw.ch Anmeldeschluss ist der 30. August.



Hat es sich bereits in einem neuen Heim bequem gemacht: Ein Biber der Pfadi Horw.

Wir hoffen, dass wir das neue Vereinsjahr nach den Sommerferien «normal» starten können. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine sonnige Zeit und – bleibt Sie gsond!

Pfadi Horw

Das Crowdfunding für unser neues «altes» Pfadiheim ist gestartet. Wir bauten 2018 den Kindergarten-Pavillon des Mattli Schulhauses ab und bauen ihn jetzt als unser neues Pfadiheim im Spitz wieder auf. Hier schaffen wir Raum für unsere zahlreichen Aktivitäten mit Kindern ab 4 Jahren und Jugendlichen wie das Sommerlager (2021: Zeltlager in Seengen mit Superhelden-Turnier). Wir müssen aus eigener Kraft über 100'000 Franken für das Pfadiheim zusammenbringen. Wie Sie uns am besten unterstützen, erfahren Sie an der Web-Adresse www.lokalhelden.ch/pfadiheim-horw

Neben dem Pfadiheim laufen die Vorbereitungen für das Sommerlager auf Hochtouren. Dieses Jahr gibt es ein Zeltlager in Seengen AG. Wir veranstalten ein Superhelden-Turnier. Die besten Superhelden der ganzen Welt treffen zusammen und finden in einem spannenden Turnier heraus, wer der einzig wahre Superheld ist. Mehr Infos zum Pfadiheim und unserem Pfadijahr gibt es auf unserer Website www.pfadihorw.ch

Cevi Horw

Zopfaktion

Neben unseren allseits bekannten Guezli, die wir jeden Dezember selbst backen und verkaufen, führten wir dieses Jahr zum zweiten Mal auch unsere Zopfaktion durch. Wie auch bei den Guezli gilt: köstlich und mit viel Liebe selbst gebacken. Die Cevianerin-



An der Zopfaktion verkaufte die Cevi selbstgebackenen Zopf.

nen und Cevianer waren fleissig, innerhalb weniger Stunden waren die dutzenden von Zöpfen restlos ausverkauft, grossartig! Vielen Dank auch an alle, die bei unserem Stand vorbeigeschaut haben und mit ihrem Beitrag unser kommendes Sommerlager unterstützen.

Apropos: Das Sommerlager steht schon fast vor der Tür. Die letzten Planungs- und Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Momentan fehlt uns noch ein Auto, welches wir während des Lagers auf dem Platz haben können (zum Beispiel für Einkäufe oder Notfälle). Sicherheitstechnisch ist das für uns relativ wichtig. Falls ihr also ein Auto habt oder etwas von einem Auto wisst, welches vom 15. bis 24. Juli nicht benötigt wird, sind wir dankbar um jeden Hinweis an team@cevihorw.ch · Herzlichen Dank!

FC Horw

IFV-CupSieger: Die Da-Junioren gewinnen den Kübel!

Es darf wieder Fussball gespielt werden, auch im aktiven Bereich. Umso schöner ist es, wenn Zuschauer am Spielfeldrand endlich wieder mitfiebern dürfen. Dies war auch am Cup-Finale der Da-Junioren in Schötz der Fall.

Viele mitgereiste Horwer-Fans liessen sich diese Chance nicht nehmen, feuerten die Junioren tatkräftig an und wurden sensationell belohnt. Dem Team des Trainertrios Christian Ming, Leandro Bezzola und David

von Holzen gelang in einem spannenden Finale in Schötz ein verdienter 3:2-Sieg gegen den FC Schötz. Nach ausgiebigem Feiern in und um Horw folgte ein fröhliches Fest in der Horwer Winkelbadi.

Herzliche Gratulation unseren Cupsieger-Jungs – der Verein ist stolz auf euch!

Skiclub Horw

Skiclub Horw und die 100-jährige Geschichte der «Buzi-Hütte»

Für den Skiclub ist die Buholzerschwändi-Hütte seit 100 Jahren die zweite Heimat. Die damalige Idee war die körperliche Er-tüchtigung für die aktiven Wehrmänner. Der sonntägliche Marsch zur Schwändi, zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter, war das sportliche Ziel. Ein besonderes Erlebnis waren die Tiefschneeabfahrten bis ins Tal. Noch heute können wir uns jeden Sonntag treffen und die traditionelle Schwändi-suppe, die Kameradschaft und die Geselligkeit geniessen.

Corona-bedingt blieb die Hütte über ein halbes Jahr geschlossen. Ab Juni planen wir eine vorsichtige Öffnung. So wird halt vorläufig die Suppe noch vor oder hinter der Hütte serviert. Der Bundesrat bestimmt den Termin über das «Wie weiter» ... und dann können die Hüttenwarte die traditionelle Suppe mit grosser Freude auch wieder in der Hütte zelebrieren. Für die Hüttentaxe gibt's Suppe, Tee, Kaffee und Quellwasser. Alles andere kommt halt immer noch aus dem eigenen Rucksack, auch die heiligen

Wässerchen. Grössere Gruppen können sich beim Hüttenwart voranmelden. Für die Reservation der Hütte und der zehn Schlafplätze ist Obmann André Bösch zuständig: huettenwaerter-obmann@skiclub-horw.ch

- Mehr zum Skiclub Horw: www.skiclub-horw.ch

Natur- und Vogelschutzverein

Neuntöter am Sonnenberg

Der Neuntöter, auch Rotrückenschwinger genannt, ist die häufigste Würgerart der Schweiz. Er bewohnt bei uns im Sommer extensiv genutzte Kulturlandschaften und ist heute deutlich seltener als früher. Am Südhang des Sonnenbergs suchen wir auf einem Sonntagsspaziergang den Vogel mit dem «gfürchigen» Namen und andere Vogelarten.

Dauer: Rückfahrt mit der Bahn, Sonnenberg ab 12.30 Uhr

Mitnehmen: Feldstecher, eventuell Bestimmungsliteratur, Billett für Sonnenbergbahn retour selbst lösen

- 11. Juli, 9.45 Uhr, bei der Talstation Sonnenbergbahn
Anmeldung bis am 9. Juli an Mathias Mühlemann, mathas@vtxmail.ch

Besuch bei den Bienen

Unser Mitglied, der Imker Bruno Schmidiger, erzählt uns in seinem Bienenhaus im Gebiet Bruust vom spannenden Leben der Honigbienen. Wir erhalten Einblick in die Arbeit des Imkers und erfahren Interessantes über die Bienenprodukte. Der Anlass ist für Familien geeignet.

- 21. August, 14–17 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Bruust

Feldschützengesellschaft Horw

Eidgenössisches Schützenfest

Besonders freut uns Pistolen- und Feldschützen, dass das eidgenössische Schützenfest (www.lu2020.ch) mit einem Jahr Verspätung und in etwas abgespeckter Form nun dank gelockter Corona-Massnahmen vom 11. Juni bis zum 11. Juli 2021 stattfinden kann. So wird im Schiessstand Stalden, Kriens, jeden Mittwochabend wieder fleissig trainiert.



Die Da-Junioren des FC Horw feiern ihren Sieg im Cup-Finale.

Auch Frauen und eine jüngere Generation haben in den letzten Jahren den Schiesssport entdeckt. Obwohl Waffen von den Medien oft generell in ein schlechtes Licht gerückt werden, dürfen sie im Schiesssport als Präzisions-Sportgeräte betrachtet werden. Der sichere und verantwortungsvolle Umgang steht an erster Stelle und verhindert Unfälle. Ein angehender Schütze wird rasch feststellen, dass die Anforderungen an Konzentration und Körperbeherrschung einiges abverlangen, wenn man denn ins Schwarze treffen will. Übung macht auch bei den Schützen den Meister. Es ist eben ein Unterschied, ob man hinter einem Bildschirm in einer virtuellen Umgebung sitzt oder eine echte Pistole oder ein Sturmgewehr in der Hand hält.

Wer den Schiesssport erleben und ausprobieren möchte, ist im Pistolenclub Horw oder bei der Feldschützengesellschaft Horw jederzeit auch als Gast herzlich willkommen.

- www.pc-horw.ch und www.fsg-horw.ch

DTV Fit-Teams und Fit-Kids

Das Schuljahr neigt sich schon bald dem Ende zu. Natürlich geht es nach den Sommerferien beschwingt weiter! Für den Neustart Ende August suchen wir eine Hilfsleiterin für die polysportive Kindersportgruppe. Unsere jüngsten Turnerinnen und Turner treffen sich jeweils freitags von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Sporthalle Allmend.



Die Nachwuchs-Athletinnen und Nachwuchs-Athleten der Leichtathletik-Vereinigung freuen sich auf die kommenden Wettkämpfe und Meisterschaften.

Interessierst du dich für eine Mitarbeit im Fit-Kids-Leiterinnenteam? Oder möchtest du in einem unserer Fit-Teams schnuppern? Melde dich bitte bei unserer Präsidentin Beatrice Mischler, sie gibt dir gerne näher Auskunft.

- Infos: www.dtv-horw.ch oder Beatrice Mischler, Präsidentin, info@dtv-horw.ch 041 340 43 83 (Erwachsenensport); Edith Huber, J+S-Leiterin, edithuber@gmx.ch 079 460 52 65 (Fit-Kids Geräte); Barbara Müller, barbara.mueller2@stud.phlu.ch 079 583 45 86 (Fit-Kids polysportiv)

Leichtathletik-Vereinigung

40 Jahre Leichtathletik-Vereinigung Horw

Die LV Horw feiert im Jahr 2021 ihren 40. Geburtstag. Im Jahr 1981 gründeten erfolgreiche Athleten des Horwer Skiclubs und Turnvereins die Leichtathletik-Vereinigung Horw. Erst viel später, seit rund 10 Jahren, läuft der polysportive, wöchentliche Turnbetrieb der Jugendriege Horw unter der Ägide der LV.

Die LV Horw ist zudem verantwortlich für jährliche Sportveranstaltungen wie «Der schnellste Horwer/die Schnellste Horwerin» oder das Nationale Leichtathletik-Meeting.

Eine grosse Anzahl motivierter Nachwuchs-Athletinnen und -Athleten trainiert jeweils montags und mittwochs bei ausgebildeten Leichtathletik-Trainern. Dazu stehen die Seefeld-Anlage in Horw mit der sanierten 400-Meter-Bahn und im Herbst/Winter die Allmend- und Hofmatt-Turnhallen zur Verfügung.

Athletinnen und Athleten trainierten in den Jahren 2020 und 2021 unter erschwerten winterlichen Bedingungen und als Folge von COVID-19 anstatt in den Hallen im Freien. Nun brennen sie auf Wettkämpfe und Meisterschaften.



Ohne Fleiss kein Preis – Mitglieder des DTV beim Schwitzen in der Allmendhalle.

Pistolclub Horw



Der nach 50-jähriger Vorstandstätigkeit zurücktretende Präsident des Pistolclubs Horw, Josef (Seppi) Durrer.

Endlich lassen die gelockerten Corona-Massnahmen die Vereine wieder aufleben! So durfte der Pistolclub Horw am 1. Juni seine 52. GV im Schützenhaus des Feldschützenvereins durchführen. Dies mit einem exzellenten Nachtessen, welches uns vom Restaurant Felmis angeliefert wurde.

Natürlich mussten die zahlreich anwesenden Mitglieder über das Budget befinden, die Jahresrechnung genehmigen und den Vorstand entlasten, wie das so üblich ist. Im Vordergrund stand aber das gemütliche Beisammensein. Lange genug haben wir darauf gewartet. Davon lebt auch der Pistolclub Horw, und natürlich von Mitgliedern, die sich sportlich oder im Vorstand engagieren. Eine spezielle Würdigung seiner 50-jährigen Vorstandstätigkeit durfte Josef (Seppi) Durrer vom neuen Präsidenten Robert Odermatt entgegennehmen. Seppi Durrer tritt nach dieser langen Zeit als Vorstandsmitglied, beziehungsweise während der letzten fünf Jahre als Präsident,

zurück in die zweite Reihe und bleibt dem Verein nun noch als Revisor und als treues Mitglied erhalten.

Modelleisenbahnclub Kirchmättli

Endlich können unsere Preiserlein auch wieder einen feinen Happen im Innenraum der Restaurants geniessen. Alle Läden sind offen und das Leben nimmt wieder seinen gewohnten Lauf. Wir Clubmitglieder dürfen wieder in kleinen Gruppen an der Anlage bauen.

Alle öffentlichen Führungen bleiben aber bis auf Weiteres abgesagt. Wir informieren Sie auf unserer Website, sobald wir wieder Besichtigungen anbieten können.

● www.modelleisenbahnclub.ch



Die Preiserlein des Modelleisenbahnclubs Kirchmättli geniessen die langsam zurückkehrende Normalität.

Datum	Anlass	Organisator	Zeit	Lokalität
Sa, 3. Juli	Papier- und Kartonsammlung	Skiclub Horw	7 Uhr	Gemeindegebiet
Di, 6. Juli	Sommerständli Novum	Harmoniemusik Luzern + Horw	19.30 Uhr	Bistro Novum
So, 11. Juli	Gottesdienst auf der Klewenalp	Jodlerklub Heimelig Horw	11 Uhr	Kapelle Klewenalp
Mi, 14. Juli	Mittagessen	Aktives Alter Horw	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	iHomeLab öffentliche Besichtigung	Hochschule Luzern, T & A	17–18 Uhr	Campus Horw
Mi, 21. Juli	Wanderung	Aktives Alter Horw		gemäss Programm
Fr, 30. Juli	Obligatorisches Schiessen	Feldschützengesellschaft Horw	17.30–19.45 Uhr	Schiessanlage Stalden
So, 1. Aug.	Ökumenische 1. August-Feier	Kath. und Ref. Kirchgemeinden	10.30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
Sa, 7. Aug.	Papier- und Kartonsammlung	Handballclub Horw	7 Uhr	Gemeindegebiet
	Obligatorisches Schiessen	Feldschützengesellschaft Horw	8–10.45 Uhr	Schiessanlage Stalden
Mi, 11. Aug.	Mittagessen	Aktives Alter Horw	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	iHomeLab öffentliche Besichtigung	Hochschule Luzern, T & A	17–18 Uhr	Campus Horw
Mi, 18. Aug.	Wanderung	Aktives Alter Horw		gemäss Programm
Fr, 20. Aug.	Obligatorisches Schiessen	Feldschützengesellschaft Horw	17.30–19.45 Uhr	Schiessanlage Stalden
So, 22. Aug.	Schulstart Segensfeier	Kath. Kirche Horw, Katechetinnen-Team	10.30–11.25 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
Di, 24. Aug.	Jass-Nachmittag	Aktives Alter Horw	14 Uhr	Kirchmättlistube
Mi, 25. Aug.	Mittagessen	Aktives Alter Horw	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
Do, 26. Aug.	Tanz	Aktives Alter Horw	19–20 Uhr	Aula Allmenschulhaus
Sa, 28. Aug.	Nationales Leichtathletik-Meeting	LV Horw	12–19.30 Uhr	Leichtathletik-Anlage Seefeld
	Tag der offenen Tür	Gemeinde Horw	9–14 Uhr	Trinkwasseranlage Grämlis



Steiner Group AG
6015 Luzern
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6010 Kriens
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6374 Buochs
steiner-group.ch